**Europäisches Parlament**
2024-2029

*Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz*

**2024/2103(INI)**

14.4.2025

# ÄNDERUNGSANTRÄGE 1–360

**Entwurf eines Berichts**
**Piotr Müller**
(PE767.975v01-00)

Vergabe öffentlicher Aufträge
(2024/2103(INI))

**Änderungsantrag 1**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk -1 (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 2**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| – ***unter Hinweis*** auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114, | – ***gestützt*** auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114***, Artikel 151 und Artikel 156***, |

Or. en

**Änderungsantrag 3**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| – ***unter Hinweis*** auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114, | – ***gestützt*** auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114, ***151 und 156***, |

Or. en

**Änderungsantrag 4**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf Artikel 3 des Vertrags über die Europäische Union und Artikel 151 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 5**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und das dazugehörige Fakultativprotokoll,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 6**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 2 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Erklärung von La Hulpe zur Zukunft der europäischen Säule sozialer Rechte,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 7**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 3 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) vom 30. Januar 2020 in der Rechtssache C-395/18,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 8**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 9**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Politischen Leitlinien der Präsidentin der*** |

***Kommission vom 18. Juli 2024 mit dem Titel „Europa hat die Wahl: Politische Leitlinien für die nächste Europäische Kommission 2024–2029“,***

Or. en

**Änderungsantrag 10**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Rechtsakt zur Barrierefreiheit (Richtlinie (EU) 2019/882) und die Richtlinie über den barrierefreien Zugang zu Websites (Richtlinie (EU) 2016/2102),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 11**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Pakt für den europäischen sozialen Dialog vom 5. März 2025,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 12**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**

**Bezugsvermerk 4 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die politischen Leitlinien der Kommissionspräsidentin vom 18. Juli 2024 mit dem Titel „Europa hat die Wahl: Politische Leitlinien für die nächste Europäische Kommission 2024–2029“,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 13**
**Klara Dostalova, Jorge Martín Frías, Jaroslav Bžoch, Filip Turek**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 26. Februar 2025 mit dem Titel „Der Deal für eine saubere Industrie: Ein gemeinsamer Fahrplan für Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung“ (COM(2025)0085),*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 14**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 8 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 18. Juni 2021 mit dem Titel „Mitteilung der Kommission: Sozialorientierte Beschaffung – ein Leitfaden für die Berücksichtigung sozialer Belange bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (2. Ausgabe)[3a]“,*** |

[3a] *ABl. C 237 vom 18.6.2021, S. 1–69.*

Or. en

**Änderungsantrag 15**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 8 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den von der Kommission im März 2021 proklamierten Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 16**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Initiativstellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) vom 17. September 2020 mit dem Titel „Öffentliche Auftragsvergabe als Instrument zur Schaffung von Werten und Würde bei der Arbeit im Bereich Reinigungs- und Gebäudedienstleistungen“, die Initiativstellungnahme des EWSA vom 9. Juni 2021 mit dem Titel „Auf dem Weg zu einem kreislauforientierten öffentlichen Auftragswesen“ und die Initiativstellungnahme des EWSA mit dem Titel „Das Potenzial des öffentlichen*** |

***Auftragswesens für die Sozialwirtschaft“,***

Or. en

**Änderungsantrag 17**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 20. Mai 2021 mit dem Titel „Umsetzung und bewährte Verfahren in der nationalen Beschaffungspolitik im Binnenmarkt“ (COM(2021)245),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 18**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 9. Dezember 2021 mit dem Titel „Aufbau einer Wirtschaft, die den Menschen dient: ein Aktionsplan für die Sozialwirtschaft“ (COM(2021)778),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 19**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 9 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. Juni 2020 zum europäischen Schutz von Grenzgängern und Saisonarbeitskräften im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 20**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 10 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 17. September 2020 mit dem Titel „Vergabe öffentlicher Aufträge — Wertschöpfung und Schaffung würdiger Arbeitsbedingungen in den Bereichen Reinigung und Gebäudemanagement“ sowie seine Stellungnahme vom 9. Juni 2021 mit dem Titel „Auf dem Weg zu einer kreislauforientierten Vergabe öffentlicher Aufträge“ und seine Stellungnahme vom 23. Oktober 2024 mit dem Titel „Die Vergabe öffentlicher Aufträge als Chance für Unternehmen der Sozialwirtschaft“ [4a],*** |

***[4a] ABl. C, C/2025/100 vom 10.1.2025, ELI: http://data.europa.eu/eli/C/2025/100/oj***

Or. en

**Änderungsantrag 21**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 11 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Studie des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 2023 mit dem Titel „The social impact of public procurement - Can the EU do more“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesen – Kann die EU mehr tun?)[4b],*** |
| | ***[4b] V. Caimi, S. Sansonetti (Oktober 2023): The Social Impact of Public Procurement – Can the EU do more? Veröffentlichung für den Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 22**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 11 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Bericht der Europäischen Arbeitsbehörde (2024) mit dem Titel „Evaluating policy responses to prevent undeclared work in public procurement contracts“ (Bewertung politischer Maßnahmen zur Verhinderung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit bei öffentlichen Aufträgen),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 23**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 11 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Erklärung von La Hulpe vom 16. April 2024 zur Zukunft der Europäischen Säule sozialer Rechte,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 24**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 12 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Bericht der Europäischen Arbeitsbehörde vom Mai 2024 mit dem Titel „Evaluating policy responses to prevent nicht angemeldete Erwerbstätigkeit in public procurement contracts“ (Bewertung politischer Maßnahmen zur Verhinderung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit bei öffentlichen Aufträgen),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 25**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 12 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Bericht der Europäischen Arbeitsbehörde vom Mai 2024 mit dem Titel „Evaluating policy responses to prevent nicht angemeldete Erwerbstätigkeit in public procurement contracts“ (Bewertung politischer Maßnahmen zur Verhinderung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit bei öffentlichen Aufträgen),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 26**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 12 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Empfehlung des Rates vom 12. Juni 2023 zur Stärkung des sozialen Dialogs in der Europäischen Union (C/2023/1389),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 27**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 14 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Dezember 2020 zu einem starken sozialen Europa für gerechte Übergänge (2020/2084(INI))[6a],*** |
| | ***[6a] ABl. C 445 vom 29.10.2021, S. 75–93.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 28**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 14 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. März 2025 zu „sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten von Umstrukturierungsprozessen: die Notwendigkeit, Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte zu schützen“ (2024/2829(RSP))[6b],*** |
| | ***[6b] Angenommene Texte, P10_TA(2025)0039.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 29**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| – unter Hinweis auf die Berichte von Mario Draghi und Enrico Letta, | – unter Hinweis auf ***den Bericht*** von Mario Draghi ***über die Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit*** und ***den hochrangigen Bericht von*** Enrico Letta ***mit dem Titel „Weit mehr als ein Markt“***, |

Or. en

**Änderungsantrag 30**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Studie des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 2023 mit dem Titel „The social impact of public procurement – Can the EU do more“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesen – Kann die EU mehr tun?),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 31**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Studie des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 2023 mit dem Titel „The social impact of public procurement – Can the EU do more“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesen – Kann die EU mehr tun?),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 32**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. März 2025 zu einem starken sozialen Europa für gerechte Übergänge: die Notwendigkeit, Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte zu schützen“,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 33**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Erklärung von La Hulpe vom 16. April 2024 zur Zukunft der Europäischen Säule sozialer Rechte,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 34**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 15 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. März 2025 zu „sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten von Umstrukturierungsprozessen: die Notwendigkeit, Arbeitsplätze und*** |

***Arbeitnehmerrechte zu schützen“,***

Or. en

**Änderungsantrag 35**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) über die Teilnahme ausländischer Bieter an Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU, (Rechtssachen C-652/22 und C-266/22),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 36**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) vom 30. Januar 2020 in der Rechtssache C-395/18,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 37**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard, Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf den Bericht der Europäischen Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in Public Procurement“ (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) (2021),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 38**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit von 1998,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 39**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das Urteil des EuGH in der Rechtssache C-652/22 (1), Kolin Inşaat Turizm Sanayi ve Ticaret,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 40**

**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Verordnung (EU) 2022/1031 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juni 2022 über den Zugang von Wirtschaftsteilnehmern, Waren und Dienstleistungen aus Drittländern zum Unionsmarkt für öffentliche Aufträge und Konzessionen und über die Verfahren zur Unterstützung von Verhandlungen über den Zugang von Wirtschaftsteilnehmern, Waren und Dienstleistungen aus der Union zu den Märkten für öffentliche Aufträge und Konzessionen von Drittländern (Instrument betreffend das internationale Beschaffungswesen – IPI),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 41**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Netto-Null-Industrie-Verordnung,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 42**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf das IAO-Übereinkommen C94 über Arbeitsklauseln (öffentliche Verträge),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 43**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Studie des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 2023 mit dem Titel „The social impact of public procurement – Can the EU do more“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesen – Kann die EU mehr tun?),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 44**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. März 2025 zu sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten von Umstrukturierungsprozessen: die Notwendigkeit, Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte zu schützen (2024/2829(RSP)),*** |

Or. en

**Änderungsantrag 45**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 f (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Erklärung von La Hulpe zur Zukunft der europäischen Säule sozialer Rechte,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 46**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Bezugsvermerk 18 g (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***– unter Hinweis auf die Richtlinie (EU) 2024/1760 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und der Verordnung (EU) 2023/2859,*** |

Or. en

**Änderungsantrag 47**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| A. in der Erwägung, dass im Zuge der | A. in der Erwägung, dass im Zuge der |

| | |
|---|---|
| Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum, Innovation ***und gesellschaftlichen Zusammenhalt*** dient; | Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum, Innovation***, die Förderung lokaler Arbeitsplätze in der Industrie sowie den Schutz nationaler Interessen der Mitgliedstaaten*** dient; |

Or. en

**Änderungsantrag 48**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum**,** Innovation und gesellschaftlichen Zusammenhalt dient; | A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum **–** ***insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen – sowie für*** Innovation und gesellschaftlichen Zusammenhalt dient; |

Or. en

**Änderungsantrag 49**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges | A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges |

| | |
|---|---|
| Instrument ***für Wirtschaftswachstum***, Innovation ***und gesellschaftlichen*** Zusammenhalt dient; | Instrument ***zur Förderung von Resilienz, Nachhaltigkeit***, Innovation***, gesellschaftlichem*** Zusammenhalt ***und guten Arbeitsplätzen in der Europäischen Union*** dient; |

Or. en

**Änderungsantrag 50**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum, Innovation und gesellschaftlichen Zusammenhalt dient; | A. in der Erwägung, dass im Zuge der Vergabe öffentlicher Aufträge etwa 14 % des Bruttoinlandsprodukts der EU ***– das sich auf 2 Bio. EUR beläuft –*** erwirtschaftet werden und die Vergabe öffentlicher Aufträge als wichtiges Instrument für Wirtschaftswachstum, Innovation***, Dekarbonisierung*** und gesellschaftlichen Zusammenhalt dient; |

Or. en

**Änderungsantrag 51**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Aa. in der Erwägung, dass die Union laut Artikel 3 Absatz 3 des Vertrags über die Europäische Union auf die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums und von Preisstabilität, eine in hohem Maße*** |

***wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft, die auf Vollbeschäftigung und sozialen Fortschritt abzielt, sowie ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität hinwirkt; in der Erwägung, dass in Artikel 3 ferner festgelegt ist, dass durch den Binnenmarkt soziale Ausgrenzung und Diskriminierung bekämpft und soziale Gerechtigkeit und sozialer Schutz, die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Solidarität zwischen den Generationen und der Schutz der Rechte des Kindes sowie der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten gefördert werden sollen;***

Or. en

**Änderungsantrag 52**
**Piotr Müller**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Aa. in der Erwägung, dass die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften – die größten Investoren und öffentlichen Auftraggeber in der EU – zunehmend durch strenge EU-Vorschriften, komplexe rechtliche Anforderungen und übermäßigen Verwaltungsaufwand belastet werden und gleichzeitig mit einem Mangel an finanziellen und personellen Ressourcen konfrontiert sind, insbesondere in Gemeinden und kleineren Regionen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 53**

**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Aa. in der Erwägung, dass durch die Vergabe öffentlicher Aufträge Übertragungseffekte ausgelöst werden können, durch die sich die Nachfrage nach nachhaltigen Waren und Dienstleistungen auf dem gesamten Markt erhöht, was auf die Schaffung von Leitmärkten für nachhaltige Waren, Innovationen und die Festlegung von Beispielen zurückzuführen ist;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 54**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ab. in der Erwägung, dass im Deal für eine saubere Industrie die Vergabe öffentlicher Aufträge als wirksames Instrument zur Überwindung von Hindernissen für den Markteintritt und zur Unterstützung nachhaltiger und widerstandsfähiger industrieller Ökosysteme, Arbeitsplätze und der Wertschöpfung in der EU genannt wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 55**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung A c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ac. in der Erwägung, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge von entscheidender Bedeutung dabei ist, Schwachstellen in der europäischen Wirtschaft anzugehen, die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und Lösungen zur Verteidigung unserer strategischen Wirtschaft, auch in der digitalen Wirtschaft, zu entwickeln;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 56**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, ***indem Umweltschutz und die Verwirklichung sozialer Ziele gefördert werden,*** es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften ***sowie die Bekämpfung von Betrug und Korruption*** gibt; ***in der Erwägung, dass sichergestellt werden muss, dass durch Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze gefördert werden bzw. dass die umweltgerechte Beschaffung allgemeinere Anwendung findet;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 57**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; ***in der Erwägung, dass im Sonderbericht Nr. 28/2023 des EuRH der Schluss gezogen wurde, dass das Wettbewerbsniveau bei öffentlichen Aufträgen seit 2014 zurückgegangen ist und dass in den meisten Mitgliedstaaten die Anzahl der Fälle, in denen der Zuschlag auf der Grundlage des niedrigsten Preises erteilt wurde, im Berichtszeitraum sogar zugenommen hat;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 58**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, ***die Transparenz zu erhöhen, verantwortungsvolle Verwaltung zu fördern,*** die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen |

| | |
|---|---|
| die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; | Beschaffung ***durch einen freiwilligen Ansatz*** zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten, ***die Berücksichtigung von umweltpolitischen Erwägungen sowie die Verfolgung sozialer Ziele,*** und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 59**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten ***und*** die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung ***sowie soziale Ziele*** zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten***,*** die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften ***sowie dabei gibt, sicherzustellen, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze gefördert werden***; |

Or. en

**Änderungsantrag 60**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, ***den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften*** gibt; | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, ***Transparenz und fairen Wettbewerb*** gibt***, insbesondere für lokale und nationale Unternehmen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 61**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; | B. in der Erwägung, dass die Reform von 2014 darauf abzielte, die Verfahren zu vereinfachen, die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ***sowie innovativer Start-up-Unternehmen*** auszuweiten und Ziele der strategischen Beschaffung zu integrieren, es jedoch nach wie vor Herausforderungen in Bezug auf die Effizienz, den Zugang zu Daten und die Optimierung der Durchsetzung der Vorschriften gibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 62**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ba. in der Erwägung, dass beim Zugang zu öffentlichen Aufträgen die*** |

***Probleme, mit denen KMU konfrontiert sind, denen von sozialwirtschaftlichen Unternehmen und Kleinstunternehmen ähneln und dass daher auch Letztere von einschlägigen Lösungen profitieren würden; in der Erwägung, dass dies berücksichtigt werden muss, da sozialwirtschaftliche Unternehmen ein wichtiger Motor der Sozialwirtschaft sind; in der Erwägung, dass die Kommission ihr Ziel bekräftigt hat, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, unter denen sozialwirtschaftliche Unternehmen ohne regulatorische Diskriminierung und unter Berücksichtigung ihrer besonderen Anforderungen wirksam und fair konkurrieren können, und einen Aktionsplan für die Sozialwirtschaft vorgelegt hat;***

Or. en

**Änderungsantrag 63**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ba. in der Erwägung, dass mit der Reform von 2014 die Kriterien für das wirtschaftlich günstigste Angebot für die Auftragsvergabe eingeführt wurden, um Anreize für die Verwendung qualitativer Kriterien wie ökologische, soziale und ethische Erwägungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu schaffen; in der Erwägung, dass aus dem Bericht des EuRH hervorgeht, dass 80 % der Aufträge immer noch ausschließlich nach dem Kriterium des niedrigsten Preises vergeben werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 64**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Dirk Gotink, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ba. in der Erwägung, dass die Schwellenwerte für die Auftragsvergabe in der EU für Lieferungen, Dienstleistungen und Bauarbeiten seit 1994 praktisch unverändert geblieben sind; in der Erwägung, dass diese Schwellenwerte – bereinigt um die Marktpreise – real kontinuierlich abnehmen und dass infolgedessen auf europäischer Ebene nun immer mehr kleinere Aufträge im Rahmen oft langwieriger und komplexer Verfahren ausgeschrieben werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 65**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ba. in der Erwägung, dass der Europäische Rechnungshof in seinem Sonderbericht Nr. 28/2023 festgestellt hat, dass „[d]ie Förderung der strategischen Auftragsvergabe mit dem Ziel, ökologische, soziale oder innovative Aspekte stärker zu berücksichtigen, [...] insgesamt nur begrenzte Auswirkungen [hatte], da der Anteil der Verfahren, bei denen andere Zuschlagskriterien als der*** |

***Preis zugrunde gelegt werden, trotz der Reform von 2014 sehr begrenzt ist“;***

Or. en

**Änderungsantrag 66**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ba. in der Erwägung, dass aus der Analyse des Binnenmarktanzeigers hervorgeht, dass der Anteil der Aufträge, die zugunsten des niedrigsten Angebots vergeben werden, nach wie vor den Großteil aller Aufträge in allen Mitgliedstaaten ausmacht; in der Erwägung, dass es im Jahr 2021 acht Mitgliedstaaten gab, in denen die Vergabequote für das niedrigste Angebot sogar über 80 % lag;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 67**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Bb. in der Erwägung, dass die Europäische Arbeitsbehörde (ELA) in ihrem Bericht von 2024 zur Analyse der Vergabe öffentlicher Aufträge festgestellt hat, dass das Risiko nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit aufgrund des Drucks auf die Arbeitskosten steigt, wenn der niedrigste Preis als einziges Auswahlkriterium verwendet wird; in der Erwägung, dass die ELA ferner*** |

***festgestellt hat, dass es allgemein anerkannt ist, dass durch die Priorisierung des Kriteriums des niedrigsten Preises bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ein Umfeld geschaffen werden kann, in dem Verstöße gegen das Arbeitsrecht aufgrund des Kostensenkungsdrucks und unzureichender Aufsicht immer häufiger auftreten; in der Erwägung, dass durch das Kriterium des niedrigsten Preises Anreize für Auftragnehmer geschaffen werden, in der nicht angemeldeten Wirtschaft tätig zu sein, um Kosten zu senken und arbeitsrechtliche Vorschriften zu umgehen[1a];***

---

*[1a]* ***https://www.ela.europa.eu/sites/default/files/2024-06/20240604_UDW_Study_Policy_responses_public_procurement_final_clean.pdf***

Or. en

**Änderungsantrag 68**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Bb. in der Erwägung, dass in 20 Mitgliedstaaten mehr als 50 % der öffentlichen Ausschreibungen allein auf der Grundlage des Preises im Jahr 2023 vergeben wurden, von denen in zehn Mitgliedstaaten sogar mehr als 80 % ihrer öffentlichen Ausschreibungen allein auf der Grundlage des Preises vergeben wurden[1a];*** |

---

***[1a] Binnenmarkt- und Wettbewerbsfähigkeitsanzeiger.***

Or. en

**Änderungsantrag 69**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Bb. in der Erwägung, dass die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 18 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2014/24 verpflichtet sind, bei der Ausführung öffentlicher Aufträge die Einhaltung der geltenden umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen Rechtsvorschriften zu gewährleisten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 70**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Bc. in der Erwägung, dass der Studie des Europäischen Parlaments mit dem Titel „The social impact of public procurement – Can the EU do more?“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesens – Kann die EU mehr tun?) zufolge Vergabeverfahren, die auf dem wirtschaftlich günstigsten Angebot und nicht auf dem niedrigsten Preis oder den niedrigsten Kosten beruhen, nicht unbedingt einen sozialen Mehrwert erzeugen und dass keine direkte*** |

***Korrelation zwischen der Anwendung des Verfahrens des wirtschaftlich günstigsten Angebots und der Einhaltung der sozial- und arbeitsrechtlichen Rechtsvorschriften sowie zwischen dem wirtschaftlich günstigsten Angebot und dem Vorliegen sozialer Aspekte in einer Ausschreibung festgestellt werden kann;***

Or. en

**Änderungsantrag 71**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Bd. in der Erwägung, dass die Europäische Arbeitsbehörde (ELA) festgestellt hat, dass „sich das Risiko, dass es zu nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit kommt, bei Vergabeverfahren, bei denen der niedrigste Preis als einziges Auswahlkriterium verwendet wird, aufgrund des Drucks auf die Arbeitskosten erhöht“; in der Erwägung, dass die ELA ferner feststellt hat, dass „es allgemein anerkannt ist, dass durch die Priorisierung des niedrigsten Preises als Auswahlkriterium bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ein Umfeld geschaffen werden kann, in dem Verstöße gegen das aufgrund des Kostensenkungsdrucks und unzureichender Aufsicht wahrscheinlicher sind; in der Erwägung, dass durch das Auswahlkriterium des niedrigsten Preises Anreize für Auftragnehmer geschaffen werden können, in der nicht angemeldeten Wirtschaft tätig zu sein, um Kosten zu senken und arbeitsrechtliche Vorschriften*** |

***zu umgehen“;***

Or. en

**Änderungsantrag 72**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung B e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Be. in der Erwägung, dass in der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 13. März 2025 zu den sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten von Umstrukturierungsprozessen auf die folgenden Punkte hingewiesen wird: dass die Kommission im „im Zusammenhang mit der anstehenden Überarbeitung der EU-Richtlinie über die Vergabe öffentlicher Aufträge darauf hinweist, dass es wichtig ist, Arbeitsplätze sowie die grundlegenden Arbeitnehmerrechte zu schützen und in diesem Zusammenhang fordert, Tarifverhandlungen und die Anwendung der Sozialklausel sowie die Vorzugsbehandlung von Unternehmen, deren Arbeitnehmer unter Tarifverträge fallen, weiter zu fördern; in der Erwägung, dass öffentliche Auftraggeber Wirtschaftsteilnehmer, die kriminelle Handlungen begangen haben, von öffentlichen Ausschreibungen ausschließen müssen; in der Erwägung, dass die soziale Verantwortung der Unternehmen durch die Vergabe öffentlicher Aufträge strategisch gestärkt werden sollte;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 73**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“[7] (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher Aufträge weiter vereinfacht und standardisiert werden müssen; | C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“[7] (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher Aufträge weiter vereinfacht und standardisiert ***und gleichzeitig die Besonderheiten und unterschiedlichen Verwaltungssysteme in den Mitgliedstaaten berücksichtigt*** werden müssen; |
| [7] Europäische Kommission: Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU et al., „SME needs analysis in public procurement – Final report“, Amt für Veröffentlichungen, 2021. | [77] Europäische Kommission: Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU et al., „SME needs analysis in public procurement – Final report“, Amt für Veröffentlichungen, 2021. |

Or. en

**Änderungsantrag 74**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“[7] (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher | C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“[7] (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher |

| | |
|---|---|
| Aufträge weiter vereinfacht und standardisiert werden müssen; | Aufträge weiter ***präzisiert,*** vereinfacht und standardisiert werden müssen; |
| [7] Europäische Kommission: Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU et al., „SME needs analysis in public procurement – Final report“, Amt für Veröffentlichungen, 2021. | [7] Europäische Kommission: Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU et al., „SME needs analysis in public procurement – Final report“, Amt für Veröffentlichungen, 2021. |

Or. en

**Änderungsantrag 75**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“[7] (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher Aufträge weiter vereinfacht ***und standardisiert*** werden müssen; | C. in der Erwägung, dass in dem Abschlussbericht der Kommission mit dem Titel „SME needs analysis in public procurement“ (Analyse des Bedarfs von KMU bei der Vergabe öffentlicher Aufträge) darauf hingewiesen wird, dass die Verfahren für die Vergabe öffentlicher Aufträge weiter vereinfacht werden müssen; |
| ***[7] Europäische Kommission: Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU et al., „SME needs analysis in public procurement – Final report“, Amt für Veröffentlichungen, 2021.*** | |

Or. en

**Änderungsantrag 76**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**

**Erwägung C a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ca. in der Erwägung, dass der Europäische Rechnungshof in seinem Sonderbericht Nr. 28/2023 festgestellt hat, dass „[d]ie Förderung der strategischen Auftragsvergabe mit dem Ziel, ökologische, soziale oder innovative Aspekte stärker zu berücksichtigen, [...] insgesamt nur begrenzte Auswirkungen [hatte], da der Anteil der Verfahren, bei denen andere Zuschlagskriterien als der Preis zugrunde gelegt werden, trotz der Reform von 2014 sehr begrenzt ist“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 77**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ca. in der Erwägung, dass nach wie vor auf nur 5 %[1a] aller Aufträge über eine direkte grenzüberschreitende Auftragsvergabe vergeben werden, was auf anhaltende Hindernisse für den grenzüberschreitenden Wettbewerb, den Marktzugang und komplexe Verfahren hindeutet;*** |
| | ***[1a] Europäischer Rechnungshof. Sonderbericht Nr. 28/2023: „Öffentliches Auftragswesen in der EU – Weniger Wettbewerb bei der Vergabe von Aufträgen für Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen im Zeitraum 2011–2021“, Europäischer Rechnungshof, 2023.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 78**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Cb. in der Erwägung, dass in 20 Mitgliedstaaten mehr als 50 % der Zuschläge für ihre öffentlichen Ausschreibungen im Jahr 2023 allein auf der Grundlage des Preises vergeben wurden, von denen in zehn Mitgliedstaaten die Zuschläge sogar in mehr als 80 % ihrer öffentlichen Ausschreibungen allein auf der Grundlage des Preises erfolgten[1];*** |
| | ***[1] Binnenmarkt- und Wettbewerbsfähigkeitsanzeiger.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 79**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Cb. in der Erwägung, dass der Europäische Rechnungshof in seinem Sonderbericht Nr. 28/2023 für den Zeitraum der letzten zehn Jahre einen weiteren Rückgang in Bezug auf den Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge festgestellt hat [2b];*** |
| | ***[2b] Europäischer Rechnungshof. Sonderbericht Nr. 28/2023: Öffentliches Auftragswesen in der EU: Weniger*** |

***Wettbewerb bei der Vergabe von Aufträgen für Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen im Zeitraum 2011–2021, Europäischer Rechnungshof, 2023.***

Or. en

**Änderungsantrag 80**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Cc. in der Erwägung, dass die Europäische Arbeitsbehörde (ELA) festgestellt hat, dass bei Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge, bei denen „der niedrigste Preis als einziges Auswahlkriterium verwendet wird, das Risiko nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit aufgrund des Drucks auf die Arbeitskosten steigt“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 81**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung C d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Cd. in der Erwägung, dass sich die Präsidentin der Kommission zu einer Überarbeitung des Rahmens für die Vergabe öffentlicher Aufträge verpflichtet hat, um „europäischen Produkten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in bestimmten strategischen Sektoren den Vorzug zu geben“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 82**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen;*** | ***Entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 83**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den | D. in der Erwägung, dass ***der Schwerpunkt der Überarbeitung der Richtlinie zur öffentlichen Auftragsvergabe auf der Vereinfachung der Vergabeverfahren sowie darauf liegen sollte, sicherzustellen, den bestmöglichen Gegenwert für das Geld der Steuerzahler zu erhalten; in der Erwägung, dass*** in den |

Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen;

Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***jedoch*** den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen; ***in der Erwägung, dass einige der jüngsten Vorschläge der Kommission, wie das Programm für die Europäische Verteidigungsindustrie oder das Gesetz über kritische Arzneimittel, Bestimmungen über die Vergabe öffentlicher Aufträge enthalten;***

Or. en

**Änderungsantrag 84**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die | D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige ***sowie den spezifischen Zielsetzungen der öffentlichen Auftraggeber*** Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen |

| | |
|---|---|
| allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen; | Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen; ***in der Erwägung, dass die Entscheidung bei der Auswahl der erfolgreichen Angebote im Einklang mit dem Urteil erfolgen sollte, welches der Angebote der jeweilige öffentliche Auftraggeber für die wirtschaftlich beste Lösung hält, um eine stärkere Ausrichtung auf die Qualität, die Unabhängigkeit von lokalen Angeboten sowie Flexibilität bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu fördern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 85**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass ***in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen***; | D. in der Erwägung, dass ***einige sektorspezifische Maßnahmen zur Ergänzung des horizontalen Rahmens angemessen sein könnten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 86**
**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige*** Rechnung getragen werden muss ***und dabei zu berücksichtigen ist***, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, ***unter Umständen*** nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass ***in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte*** Bestimmungen ***erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen*** für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***mit den branchenspezifischen betrieblichen*** und ***finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen***; | D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Verträge ***der Tatsache*** Rechnung getragen werden muss, ***dass für die verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige ein einziges Regelwerk von Rechtsvorschriften zur Vergabe öffentlicher Aufträge erforderlich ist, das einfach, flexibel und vorhersehbar ist; in der Erwägung,*** dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, ***jedoch*** nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass ***die Vertragsfreiheit in bestimmten Branchen nicht durch verpflichtende*** Bestimmungen ***eingeschränkt werden sollte; hebt die Vorteile eines einzigen, für alle Marktteilnehmer geltenden EU-Rahmens*** für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***hervor, in dem sektorspezifische betriebliche*** und ***finanzielle*** Gegebenheiten ***berücksichtigt werden***; |

Or. en

**Änderungsantrag 87**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss ***und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist,*** und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen;

D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen;

Or. en

**Änderungsantrag 88**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang | D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren, Wirtschaftszweige ***und Verwaltungssysteme der Mitgliedstaaten*** Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang |

| | |
|---|---|
| stehen; | stehen; |

Or. en

**Änderungsantrag 89**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| D. in der Erwägung, dass in den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Besonderheiten der verschiedenen Sektoren und Wirtschaftszweige Rechnung getragen werden muss und dabei zu berücksichtigen ist, dass ein einheitlicher Ansatz bei den Regelungen, z. B. den Zahlungsbedingungen, unter Umständen nicht für alle Sektoren geeignet ist und dass in den sektorspezifischen Rechtsvorschriften maßgeschneiderte Bestimmungen erforderlich sind, damit die allgemeinen Rahmenregelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge mit den branchenspezifischen betrieblichen und finanziellen Gegebenheiten im Einklang stehen; | D. *(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)* |

Or. en

**Änderungsantrag 90**
**Henrik Dahl**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Da. in der Erwägung, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge ein neutrales und verfahrenstechnisches Instrument bleiben sollte, durch das geregelt wird, auf welche*** |

***Weise Behörden Waren und Dienstleistungen kaufen und nicht, was sie kaufen; in der Erwägung, dass Marktneutralität, Rechtssicherheit und Effizienz durch die direkte Einbettung politischer oder thematischer Ziele in Vergaberichtlinien untergraben werden können;***

Or. en

**Änderungsantrag 91**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung D a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Da. in der Erwägung, dass es wichtig ist, Arbeitsplätze zu schaffen, die die Merkmale Qualität, Gesundheit und Sicherheit aufweisen, und durch Tarifverhandlungen sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit geregelt werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 92**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, ***unklare*** Auswahlkriterien und ***unzureichende*** Kontrollverfahren ***gehören***, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft ***und ein Vergabeverfahren*** , ***das sich – als Ergebnis von unwirksamen*** Auswahlkriterien und ***Ausschlussmechanismen,*** |

Gelegenheit für Korruption eröffnet;

***unzureichenden*** Kontrollverfahren ***und Einhaltungsmechanismen – zu sehr auf das Kriterium des niedrigsten Preises stützt***, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption ***und Missbrauch*** eröffnet; ***in der Erwägung, dass durch die übermäßige Abhängigkeit von Niedrigstpreiskriterien darüber hinaus ein Abwärtsdruck auf hochwertige Dienstleistungen ausgeübt wird und stattdessen der Einsatz billiger Arbeitskräfte, unsicherer Arbeit und die Kriminalisierung am Arbeitsplatz gefördert werden, was sich stark auf den Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge auswirkt und sich langfristig nachteilig auf die Beschaffungsbehörden auswirken kann;***

Or. en

**Änderungsantrag 93**
**Pablo Arias Echeverría**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; ***in der Erwägung, dass es in einigen Mitgliedstaaten zu bedeutenden Fällen von Vergaben ohne tatsächlichen Wettbewerb, fehlender wirksamer externer Kontrolle und Intransparenz bei den Auswahlkriterien gekommen ist, was verdeutlicht, dass es dringend notwendig ist, die Grundsätze der Transparenz, der*** |

***Gleichbehandlung und der Rechtmäßigkeit in allen Phasen der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge zu stärken;***

Or. es

**Änderungsantrag 94**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, ***unklare*** Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird ***und*** sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren***, Missbrauch und Verletzung der Arbeitnehmerrechte und schlechte Arbeitsbedingungen***, wozu auch ***Verfahren, bei denen der Zuschlag an das Angebot mit dem niedrigsten Preis geht, sowie*** Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, ***unwirksame*** Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird***,*** sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet ***und ein Abwärtsdruck bei der Bereitstellung von hochwertigen Dienstleistungen, in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und bei Tarifverhandlungen entsteht***; |

Or. en

**Änderungsantrag 95**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch | E. in der Erwägung, dass durch |

| | |
|---|---|
| mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende ***Kontrollverfahren*** gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende ***Kontroll- sowie unwirksame Ausschlussverfahren*** gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption ***sowie Missbrauch und Verletzung von Arbeitnehmerrechten*** eröffnet ***und dadurch nicht gewährleistet werden kann, dass durch öffentliche Gelder hochwertige Arbeitsplätze und ein fairer Wettbewerb geschaffen werden***; |
| | Or. en |

**Änderungsantrag 96**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren ***sowie das Fehlen einer strengen Überwachung der erteilten Verträge und der Ahndung von Verstößen*** gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; |
| | Or. en |

**Änderungsantrag 97**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**

**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und Fairness bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; ***in der Erwägung, dass alle Aufsichtsmechanismen in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten verbleiben sollten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 98**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und ***Fairness*** bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare Auswahlkriterien und unzureichende ***Kontrollverfahren*** gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für Korruption eröffnet; | E. in der Erwägung, dass durch mangelnde Transparenz und ***Integrität*** bei Vergabeverfahren, wozu auch Bedenken im Hinblick auf Günstlingswirtschaft, unklare ***und unwirksame*** Auswahlkriterien und unzureichende ***Kontroll- sowie Ausschluss- und Sanktionierungsverfahren*** gehören, das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird und sich die Gelegenheit für ***die missbräuchliche Verwendung von Geldmitteln, von Betrug und*** Korruption eröffnet; |

Or. en

**Änderungsantrag 99**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ea. in der Erwägung, dass es derzeit nicht erforderlich ist, die Vergabe eines Auftrags oder einer Konzession an ein Unternehmen, über das die öffentliche Vergabestelle eine Kontrolle ausübt, die der Kontrolle über seine eigenen Dienstleistungen gleichwertig ist – sogenannte „In-House“-Gesellschaften – durch den Nachweis eines Qualitäts- oder Preisvorteils bei der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen zu unterstützen oder vor der Vergabe eine Analyse der Marktbedingungen vorzunehmen;*** |

Or. it

**Änderungsantrag 100**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ea. in der Erwägung, dass die übermäßige Berücksichtigung des Angebots mit dem niedrigsten Preis bei den Vergabeverfahren zur Förderung krimineller Wirtschaftsteilnehmer geführt hat, die an öffentlichen Auftragsverfahren teilnehmen und den Zuschlag erhalten; in der Erwägung, dass Gesundheitseinrichtungen und Baustellen in den Mitgliedstaaten von Akteuren der organisierten Kriminalität betrieben werden, was zu einer weiteren Aushöhlung des öffentlichen Dienstleistungsangebots führt; in der*** |

***Erwägung, dass sich diese kriminellen Akteure nach den geltenden Rechtsvorschriften problemlos an den Vergabeverfahren für neue öffentliche Aufträge beteiligen können;***

Or. en

**Änderungsantrag 101**
**Pablo Arias Echeverría**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ea. betont, dass der wirksame Schutz von Personen, insbesondere Bediensteten des öffentlichen Dienstes, die Fehlverhalten innerhalb der öffentlichen Verwaltungen melden, sichergestellt werden muss, um so die Integrität im öffentlichen Auftragswesen zu stärken;*** |

Or. es

**Änderungsantrag 102**
**Peter Agius**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung E a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ea. in der Erwägung, dass im Rahmen eines offenen und fairen Wettbewerbs wirksamen Rechtsbehelfen mehr Aufmerksamkeit zukommen muss, die Wirtschaftsteilnehmern zur Verfügung stehen, um die Vergabe von Entscheidungen in Fällen anzufechten, in denen Einsprüche gegen Vergabeentscheidungen nicht durch übermäßige Verwaltungsgebühren verhindert werden können;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 103**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 104**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben***, wodurch deutlich wird, dass die EU und die Mitgliedstaaten den Schutz ihrer eigenen strategischen Sektoren vorrangig behandeln und die Gegenseitigkeit beim Marktzugang sicherstellen müssen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 105**
**Piotr Müller**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben***, während die EU weltweit weiterhin einer der offensten Märkte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bleibt, was zu Wettbewerbsnachteilen von europäischen Unternehmen führt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 106**
**Virginie Joron, Filip Turek, Ernő Schaller-Baross, Jorge Martín Frías, Elisabeth Dieringer, Klara Dostalova**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU***, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen,*** infolge ***unverhältnismäßiger*** protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; |

Or. fr

**Änderungsantrag 107**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU ***– insbesondere kleine und mittlere Unternehmen –*** infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; |

Or. en

**Änderungsantrag 108**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU ***– insbesondere kleine und mittlere Unternehmen –*** infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; |

Or. en

**Änderungsantrag 109**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung F**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU infolge protektionistischer Maßnahmen in Drittländern erhebliche Schwierigkeiten | F. in der Erwägung, dass Unternehmen aus der EU ***– insbesondere kleine und mittlere Unternehmen –*** infolge protektionistischer Maßnahmen in |

| | |
|---|---|
| beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; | Drittländern erhebliche Schwierigkeiten beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge haben; |

Or. en

**Änderungsantrag 110**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; ***in der Erwägung, dass daher eine verstärkte und strategische Nutzung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge erforderlich ist, um die europäische Wirtschaft zu unterstützen, Abhängigkeiten zu verringern und die strategische Autonomie Europas zu verstärken;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 111**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue |

| | |
|---|---|
| Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; ***in der Erwägung, dass zur Unterstützung und Erhaltung der europäischen Wirtschaft ein entschlossenes Handeln, insbesondere durch die Vergabe öffentlicher Aufträge, erforderlich ist;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 112**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen ***sowie verdeutlichen, dass es wichtig ist, dass die nationalen Regierungen die Kontrolle über strategisch wichtige Sektoren und Entscheidungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge behalten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 113**
**Virginie Joron, Filip Turek, Ernő Schaller-Baross, Elisabeth Dieringer, Klara Dostalova**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des |

| | |
|---|---|
| Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen***, weshalb entschlossene Maßnahmen zur Unterstützung und Erhaltung der europäischen Wirtschaft, insbesondere über Märkte für öffentliche Aufträge, gerechtfertigt sind***; |
| | Or. fr |

**Änderungsantrag 114**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, dass die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | G. in der Erwägung, dass die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen***, insbesondere in kritischen Wirtschaftszweigen wie der Energiebranche und dem Agrar- und Lebensmittelsektor***; |
| | Or. it |

**Änderungsantrag 115**
**Ernő Schaller-Baross, Virginie Joron, Klara Dostalova**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und |

| | |
|---|---|
| Stabilität der Lieferketten bergen; | Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen***, insbesondere in den strategisch wichtigen Sektoren, einschließlich des Energiesektors***; |

Or. en

**Änderungsantrag 116**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, dass die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen; | G. in der Erwägung, dass die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen***, insbesondere in kritischen Wirtschaftszweigen wie der Energiebranche***; |

Or. it

**Änderungsantrag 117**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| G. in der Erwägung, die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, ***eine neue Dynamik in der Wirtschaft bewirken und Risiken für die Stabilität der Lieferketten bergen***; | G. in der Erwägung, ***dass*** die zunehmenden geopolitischen Spannungen zu einer Umstrukturierung des internationalen Handels führen, ***was – getrieben durch die Konzentration der Einfuhren, eine Abhängigkeit von der Nachfrage und die eingeschränkten Möglichkeiten, Einfuhren zu ersetzen – zu neuen strategischen Abhängigkeiten führt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 118**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ga. in der Erwägung, dass im Einklang mit dem Bericht von Enrico Letta (April 2024) und dem Sonderbericht 2023 des EuRH über die Vergabe öffentlicher Aufträge öffentliche Aufträge als wesentliches Instrument zur Förderung des sozialen Wertes und zur Förderung des Engagements der EU für eine grüne und soziale Politik genutzt werden sollten, wodurch die öffentlichen Aufträge für ein breites Spektrum von Einrichtungen attraktiv werden und nicht auf diejenigen Wirtschaftsteilnehmer beschränkt werden sollten, bei denen die geringsten Kosten entstehen; in der Erwägung, dass der Wettbewerb durch die Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen für hochwertige Dienstleistungen und Produkte diversifiziert wird und dadurch sozialen und ökologischen Fortschritt sicherstellt;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 119**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ga. in der Erwägung, dass im Deal für*** |

***eine saubere Industrie eine Überarbeitung der Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge vorgesehen ist, damit nicht den Preis betreffende Kriterien durchgängig berücksichtigt werden, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele der EU durch die Ausgaben des öffentlichen Sektors unterstützt werden, und in der Erwägung, dass durch die Anwendung sozialer Auflagen bei der öffentlichen Finanzierung sichergestellt wird, dass die Arbeitnehmer von der Unterstützung profitieren, die der Industrie gewährt wird, einschließlich der Förderung von Tarifverhandlungen;***

Or. en

**Änderungsantrag 120**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Gb. in der Erwägung, dass sich die Präsidentin der Kommission zu einer Überarbeitung des Rahmens für die Vergabe öffentlicher Aufträge verpflichtet hat, um europäischen Produkten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge für bestimmte strategische Sektoren den Vorzug zu geben, und in ihrer Mitteilung über den „Deal für eine saubere Industrie“ die Forderung nach der Einbeziehung von Nachhaltigkeits-, Resilienz- und europäischen Präferenzkriterien in die Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge der EU für strategische Sektoren bekräftigt hat;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 121**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Gc. in der Erwägung, dass in den europäischen Richtlinien über die Sorgfaltspflicht klare Verpflichtungen festgelegt wurden, um tatsächliche und potenzielle nachteilige Folgen für die Umwelt und die Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen und Lieferketten von Unternehmen zu verhindern und anzugehen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 122**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Gd. in der Erwägung, dass in den Urteilen des Gerichtshofs der Europäischen Union über die Teilnahme ausländischer Bieter an EU-Verfahren der öffentlichen Auftragsvergabe (Rechtssachen C-652/22 und C-266/22) klargestellt wird, dass ausländische Bieter aus Ländern, die kein multilaterales, plurilaterales oder bilaterales Abkommen mit der EU geschlossen haben, keinen gesicherten Zugang zum EU-Beschaffungsmarkt haben, die ausschließliche Zuständigkeit der EU in*** |

***dieser Angelegenheit zwar bestätigt wird, den öffentlichen Auftraggebern jedoch die Möglichkeit gegeben wird, diese Bieter zu benachteiligen oder auszuschließen, was zu Rechtsunsicherheit und potenzieller Fragmentierung führt;***

Or. en

**Änderungsantrag 123**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung G e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ge. in der Erwägung, dass die EU jüngst das Instrument für das internationale Beschaffungswesen angenommen hat, um beim Zugang zu internationalen Märkten für öffentliche Aufträge für mehr Gegenseitigkeit zu sorgen und gleiche Wettbewerbsbedingungen für europäische Unternehmen und Produkte sicherzustellen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 124**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig*** | ***entfällt*** |

***sichergestellt werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten;***

Or. en

**Änderungsantrag 125**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 126**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass ***in den*** Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig*** sichergestellt ***werden sollte***, dass ***in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten***; | H. in der Erwägung, dass Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***über das Potenzial verfügen, strategische Ziele von allgemeinem Interesse zu unterstützen, von denen letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger der EU profitieren; in der Erwägung, dass diese Strategien dazu beitragen, langfristige Werte zu fördern, indem durch sie*** sichergestellt ***wird***, dass ***saubere Technologien, Materialien und Produkte wettbewerbsfähig werden, insbesondere dann, wenn sie strategische oder gesellschaftliche Vorteile bieten, durch die die Unterstützungsmechanismen gerechtfertigt werden***; ***in der Erwägung, dass diese Strategien auch ein Hebel für Investitionen in die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen sein können, da durch sie die Besonderheiten von örtlichen Unternehmen berücksichtigt werden, einschließlich deren Anstrengungen zur Dekarbonisierung, aber auch für die Stärkung der strategischen Autonomie der Europäischen Union;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 127**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass ***in den*** Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge d***er wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte***, ***dass in Ausschreibungen angebotene*** | H. in der Erwägung, dass ***die*** Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***gemäß der Erklärung des Europäischen Rechnungshofs im Sonderbericht Nr. 28/2023 auf der Grundlage des wirtschaftlich günstigsten Angebots beruhen müssen***, ***damit eine*** |

| | |
|---|---|
| ***umweltfreundliche Produkte*** und Dienstleistungen ***ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten***; | ***stärkere Berücksichtigung ökologischer, sozialer und innovativer Aspekte bei der Beschaffung von Bauleistungen, Waren*** und Dienstleistungen ***gefördert wird***; ***in der Erwägung, dass der Entscheidung über den Zuschlag im Einklang mit Richtlinie 2014/24/EU auch ein Kostenkriterium zugrunde gelegt werden sollte, das – je nach Wahl des öffentlichen Auftraggebers – entweder der Preis oder ein Kosten-Wirksamkeits-Ansatz wie der Lebenszyklus-Kostenansatz sein könnte;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 128**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***der wirtschaftlichen*** Durchführbarkeit ***Vorrang vor*** anderen Zielen ***eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden*** sollte, dass in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig ***sind***, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten; | H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***vom Prinzip der Auftragsvergabe abgewichen werden sollte, das einschließlich auf dem Preis basiert und das Verfahren stattdessen wirksam auf die wirtschaftliche*** Durchführbarkeit ***und*** anderen Zielen ***wie der Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung verbunden und auf sie ausgerichtet sein*** sollte***; in der Erwägung***, dass in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig ***sein können***, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten; |

Or. en

**Änderungsantrag 129**
**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass ***in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche*** Produkte ***und Dienstleistungen*** ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig ***sind***, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten; | H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass ***saubere Technologien, Materialien und*** Produkte ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig ***sein können – insbesondere wenn sie strategische oder gesellschaftliche Vorteile bieten –***, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten; |

Or. en

**Änderungsantrag 130**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene ***umweltfreundliche*** Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen | H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der wirtschaftlichen Durchführbarkeit ***und den nationalen Interessen der Mitgliedstaaten*** Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen |

der Steuerzahler verhindert werden sollten;

der Steuerzahler verhindert werden sollten;

Or. en

**Änderungsantrag 131**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***der wirtschaftlichen Durchführbarkeit Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt und gleichzeitig sichergestellt werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und*** eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden ***sollten***; | H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***ein angemessenes Instrument zur Schaffung von Nachfrage nach nachhaltigen Produkten berücksichtigt sowie nachhaltige Industriezweige in der EU gestärkt werden sollten, während gleichzeitig*** eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden ***sollte***; |

Or. en

**Änderungsantrag 132**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***der wirtschaftlichen*** Durchführbarkeit ***Vorrang vor anderen Zielen eingeräumt*** und gleichzeitig ***sichergestellt*** werden sollte, dass in Ausschreibungen angebotene | H. in der Erwägung, dass in den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***die wirtschaftliche*** Durchführbarkeit ***sowie soziale und Umweltziele berücksichtigt werden sollten,*** und gleichzeitig ***der Tatsache Rechnung getragen*** werden sollte, dass in |

umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen ***ohne übermäßige Abhängigkeit von staatlichen Subventionen*** wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten;

Ausschreibungen angebotene umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen wettbewerbsfähig sind, und zudem unangemessene Kosten und eine ineffiziente Verwendung der Ressourcen der Steuerzahler verhindert werden sollten;

Or. en

**Änderungsantrag 133**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ha. in der Erwägung, dass im Einklang mit dem Bericht von Enrico Letta und dem Sonderbericht Nr. 28/2023 des EuRH das öffentliche Auftragswesen als zentrales Instrument zur Förderung des sozialen Wertes und zur Förderung des Engagements der EU für die Sozialpolitik genutzt werden sollte; in der Erwägung, dass öffentliche Verträge so gestaltet werden sollten, dass sie für ein breites Spektrum von Unternehmen attraktiv sind und sie nicht nur auf die Unternehmen beschränkt sind, die die niedrigsten Kosten erbringen können, und dass dies der Schlüssel zur Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen und Produkte, zur Diversifizierung des Wettbewerbs und zur Sicherstellung des sozialen Fortschritts ist;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 134**
**Virginie Joron, Filip Turek, Ernő Schaller-Baross, Elisabeth Dieringer, Klara Dostalova**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung H a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ha. in der Erwägung, dass das öffentliche Auftragswesen bei der Entstehung und Entwicklung strategischer Sektoren und Technologien, beim Schutz strategischer und sensibler Daten, insbesondere gegenüber Drittländern, sowie bei der wirtschaftlichen Entwicklung in den Mitgliedstaaten und ihren Regionen eine Rolle spielt;*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 135**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung I**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; | I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten***, vereinfachten und verschlankten*** digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; ***in der Erwägung, dass die Digitalisierung dazu beitragen kann, den Zugang für Unternehmen zu vereinfachen, bedauert, dass dieses Ziel der Vereinfachung und Erleichterung der Beteiligung von Unternehmen an der Vergabe öffentlicher Aufträge durch die Einführung der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung nicht erreicht wurde und vollständig überarbeitet werden muss;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 136**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung I**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; | I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; ***in der Erwägung, dass die Digitalisierung darüber hinaus dazu beitragen kann, den Zugang von Unternehmen, insbesondere Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), zur Vergabe öffentlicher Aufträge zu vereinfachen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 137**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung I**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und ***harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten*** einhergehen muss; | I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und ***mit umfassender Achtung nationaler Zuständigkeiten*** einhergehen muss***, und dass eine verpflichtende Harmonisierung von digitalen Plattformen vermieden werden muss, durch die die Souveränität der Mitgliedstaaten hinsichtlich der Gestaltung ihrer eigenen Systeme zur Vergabe öffentlicher Aufträge*** |

***untergraben werden könnte***;

Or. en

**Änderungsantrag 138**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung I**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; | I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und harmonisierten digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen ***und die Transparenz und Maschinenlesbarkeit zu Analysezwecken sichergestellt werden*** muss; |

Or. en

**Änderungsantrag 139**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung I**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und ***harmonisierten*** digitalen Plattformen für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; | I. in der Erwägung, dass die zunehmende Digitalisierung der Vergabeverfahren mit robusten Cybersicherheitsmaßnahmen und ***einfach zu verwendenden*** digitalen Plattformen***, die die Voraussetzung für Interoperabilität erfüllen,*** für die Einreichung von Angeboten einhergehen muss; |

Or. en

**Änderungsantrag 140**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von ***KMU*** an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil ***das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und*** maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren ***KMU*** wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von ***kleineren Wirtschaftsteilnehmern, einschließlich Organisationen der Sozialwirtschaft,*** an der Vergabe öffentlicher Aufträge ***aufgrund der Überbewertung des niedrigsten Preises als Auswahlkriterium – den größere Unternehmen meist durch Skaleneffekte, den Einsatz billiger Arbeitskräfte sowie Sozialdumping anbieten können –*** nach wie vor begrenzt ist, weil maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren ***kleinere Wirtschaftsteilnehmer*** wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; ***in der Erwägung, dass Sozialdumping und ausbeuterische Arbeitsbedingungen daher erhebliche Auswirkungen auf die Vergabe öffentlicher Aufträge haben; in der Erwägung, dass kleinere Wirtschaftsteilnehmer oftmals bessere Standards für Arbeitnehmer und Verbraucher bieten und ihre Lieferketten – sowohl in der EU als auch in Drittländern – nicht in gleichem Maße auslagern wie größere Unternehmen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 141**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge***, auch an Unternehmen der Sozialwirtschaft,*** trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten***, und weil es den nationalen und europäischen Auftragsbekanntmachungen an klaren Angaben fehlt und den öffentlichen Käufern die bestehenden nationalen und europäischen Mechanismen unzureichend bekannt sind und sie nicht über das Know-how verfügen, diese einzusetzen, und es zu wiederkehrenden Zahlungsverzögerungen gekommen ist***; |

Or. en

**Änderungsantrag 142**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren |

| | |
|---|---|
| Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | Unternehmen in Wettbewerb treten könnten***, es den Auftragsbekanntmachungen an Klarheit mangelt und es zu wiederkehrenden Zahlungsverzögerungen kommt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 143**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen ***sowie zentralisierte Verfahren auf EU-Ebene*** gelten und maßgeschneiderte ***nationale*** Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 144**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU ***und Unternehmen der Sozialwirtschaft*** an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der |

| | |
|---|---|
| Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, ***übermäßige*** Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, ***sich wiederholende und kostenintensive*** Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 145**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der ***Zielsetzung der Reform von 2014 und den*** entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 146**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; | J. in der Erwägung, dass die Beteiligung von KMU an der Vergabe öffentlicher Aufträge trotz der entsprechenden Unterstützungsbemühungen ***– und obwohl sie unentbehrlich ist –*** nach wie vor begrenzt ist, weil das Auftragsvolumen groß ist, übermäßige Verwaltungsanforderungen gelten und maßgeschneiderte Unterstützungsmechanismen fehlen, dank deren KMU wirksam mit größeren Unternehmen in Wettbewerb treten könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 147**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ja. in der Erwägung, dass die europäische Wettbewerbsfähigkeit auf hohen Sozial- und Umweltstandards im Binnenmarkt beruht; in der Erwägung, dass die Förderung hoher Sozial- und Umweltstandards durch die Vergabe öffentlicher Aufträge den europäischen Bietern zugute käme;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 148**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung J a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***J. in der Erwägung, dass die Rechenschaftspflicht durch mehrere Ebenen der Weitervergabe an Nachunternehmer verwässert, das Risiko von Verstößen gegen das Arbeitsrecht erhöht, die Verpflichtung für die Arbeitgeber, für die Arbeitnehmer angemessene Arbeitsbedingungen einzuhalten in der Unterauftragskette verringert und eine wirksame Durchsetzung behindert werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 149**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion*** von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen ***gestärkt*** wird; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***ein Wirtschaftsumfeld gefördert werden kann, das lokalem Wachstum Vorschub leistet, da durch dieses Umfeld die Schaffung von Wohlstand in den Gemeinden unterstützt, die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze sichergestellt, Tarifverhandlungen gefördert sowie das Recht zur Durchführung von Tarifverhandlungen gewahrt und Umweltbelange berücksichtigt sowie langfristige wirtschaftliche Stabilität gefördert werden; in der Erwägung, dass dies nur dann möglich ist, wenn eine ausreichende und verhältnismäßige Integration*** von KMU ***und Organisationen der Sozialwirtschaft*** bei öffentlichen Ausschreibungen ***ermöglicht*** wird ***und diesem Aspekt daher eine wesentliche Bedeutung zukommt und er*** |

***außerdem dadurch gestärkt werden könnte, dass öffentliche Auftraggeber verpflichtet werden, eine Analyse des örtlichen Wirtschaftsnetzwerks durchzuführen und Aufträge an Kleinst- sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu vergeben***;

Or. en

**Änderungsantrag 150**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von ***KMU*** bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften ***und ihre Resilienz*** zu fördern, ***hochwertige*** Arbeitsplätze zu schaffen ***sowie Tarifverhandlungen zu fördern*** und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von ***kleineren Wirtschaftsteilnehmern, einschließlich von Organisationen der Sozialwirtschaft,*** bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 151**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den | K. in der Erwägung, dass mit den |

| | |
|---|---|
| Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften ***sowie eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft*** zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 152**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken***, wodurch*** die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen ***gestärkt wird***; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und ***Tarifverhandlungen zu fördern,*** langfristige Finanzstabilität zu bewirken ***und*** die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen ***zu stärken***; |

Or. en

**Änderungsantrag 153**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU ***– einschließlich Start-ups –*** bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 154**
**Klara Dostalova, Jaroslav Bžoch, Filip Turek, Virginie Joron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit ***den*** Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***vorrangig dafür gesorgt werden muss***, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | K. in der Erwägung, dass mit ***wirksamen*** Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge ***dazu beigetragen werden sollte***, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 155**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von ***lokalen*** KMU bei öffentlichen Ausschreibungen ***bestmöglich*** gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 156**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken***, *wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird***; | K. in der Erwägung, dass mit den Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, ***durch die Stärkung der Funktion und die Teilnahme von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen*** die Wirtschaftstätigkeit in der örtlichen Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken; |

Or. en

**Änderungsantrag 157**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| K. in der Erwägung, dass mit den | K. in der Erwägung, dass mit den |

| | |
|---|---|
| Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der ***örtlichen*** Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; | Strategien für die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig dafür gesorgt werden muss, die Wirtschaftstätigkeit in der ***nationalen*** Wirtschaft zu erhalten, den Wohlstand der Gemeinschaften zu fördern, ***auf nationaler Ebene*** Arbeitsplätze zu schaffen und langfristige Finanzstabilität zu bewirken, wodurch die Funktion von KMU bei öffentlichen Ausschreibungen gestärkt wird; |

Or. en

**Änderungsantrag 158**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass sowohl im Deal für eine saubere Energie als auch im Bericht von Enrico Letta betont wird, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge als Schlüsselinstrument genutzt werden sollte, um die sozialen und ökologischen Ziele der EU zu unterstützen, einschließlich der Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze durch Tarifverhandlungen; in der Erwägung, dass soziale Konditionalitäten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge weitreichende Vorteile mit sich bringen, wie etwa die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte, eine größere Erwerbsbeteiligung und ein höheres Wohlergehen der Bevölkerung, angemessene existenzsichernde Löhne und die Ankurbelung der Nachfrage, Steuereinnahmen, regionalen Zusammenhalt und allgemeinen gesellschaftlichen Frieden und Vertrauen in öffentliche Institutionen und demokratische Prozesse; in der*** |

***Erwägung, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sozial und ökologisch verantwortungsvolle Geschäftsmodelle unterstützt werden sollten;***

Or. en

**Änderungsantrag 159**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass in Artikel 27 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNCRPD) das Recht von Menschen mit Behinderungen anerkannt wird, gleichberechtigt mit anderen zu arbeiten, was die Möglichkeit einschließt, einen frei gewählten Beruf in einem barrierefreien und inklusiven Arbeitsmarkt zu auszuüben; in der Erwägung, dass in der Allgemeinen Bemerkung Nr. 8 (2022) zum Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen der Stellenwert hervorgehoben wird, der der Vergabe von öffentlichen Aufträgen – insbesondere die Begünstigung von Unternehmen, die sich im Besitz von Menschen mit Behinderungen befinden oder diese beschäftigen – bei der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zukommt;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 160**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**

**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in seinem Urteil in der Rechtssache C-395/18 festgestellt hat, dass die Anforderungen in Artikel 18 Absatz 2 der Richtlinie, denen zufolge Wirtschaftsteilnehmer bei der Vertragserfüllung Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Umwelt-, Sozial- und Arbeitsrecht einhalten müssen, ebenso wie die übrigen in Absatz 1 dieses Artikels genannten Grundsätze – nämlich die Grundsätze der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, der Transparenz und der Verhältnismäßigkeit – verbindliche Grundsätze darstellen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 161**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Dirk Gotink, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften – die größten Investoren und öffentlichen Auftraggeber in der EU – zunehmend durch strenge EU-Vorschriften, komplexe rechtliche Anforderungen und übermäßigen Verwaltungsaufwand belastet werden und gleichzeitig mit einem Mangel an finanziellen und personellen Ressourcen konfrontiert sind, insbesondere in Gemeinden und kleineren Regionen; Dies führt häufig zur Auslagerung von Aufgaben an externe Parteien, was zu zusätzlichem*** |

***finanziellem Druck und Verzögerungen führt;***

Or. en

**Änderungsantrag 162**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass eine Reihe von EU-Mitgliedstaaten Vorreiter bei der Entwicklung von nachhaltigen und innovativen Verfahren bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sind, was mit erheblichen positiven Übertragungseffekten hinsichtlich der Entwicklung wettbewerbsfähiger und innovativer Unternehmen verbunden ist, die die langfristige wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit der Union vorantreiben; in der Erwägung, dass strategische Verfahren bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Ländern, in denen nationale Aktionspläne für die Auftragsvergabe bestehen, besonders erfolgreich waren;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 163**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass es derzeit weder erforderlich ist, dass die Vergabe eines Auftrags oder einer Konzession an ein Unternehmen, über das die öffentliche*** |

***Vergabestelle eine ähnliche Kontrolle ausübt wie über ihre eigenen Dienstleistungen (sogenannte „In-House“-Gesellschaften), durch den Nachweis eines Qualitäts- und Preisvorteils bei der Lieferung von Waren und Dienstleistungen gerechtfertigt ist, noch dass der Vergabe eine Prüfung der Marktbedingungen vorausgeht;***

Or. it

**Änderungsantrag 164**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass öffentliche Unternehmen, die häufig die doppelte Rolle von Anbietern von Waren und Dienstleistungen und öffentlichen Vergabestellen einnehmen, Ausschreibungsverfahren für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen einzuleiten, die für die Erfüllung des ursprünglichen Vertrags oder der ursprünglichen Konzession erforderlich sind, was sich erheblich auf die verlängerten Vorlaufzeiten und die höheren Kosten auswirkt;*** |

Or. it

**Änderungsantrag 165**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass*** |

***Tarifverhandlungen ein wesentlicher Bestandteil des „Europäischen Sozialmodells“ sind und dass die Kommission die Bedeutung von Tarifverhandlungen für die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und fairer Löhne und Arbeitsbedingungen bekräftigt hat, ebenso wie dies im Bericht von Enrico Letta hervorgehoben wurde, dass die Bedeutung von Tarifverhandlungen jedoch nach wie vor extrem angefochten wird;***

Or. en

**Änderungsantrag 166**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ka. in der Erwägung, dass in der Erklärung von La Hulpe nachhaltige Verfahren bei der Vergabe öffentlicher Verträge gefordert werden, einschließlich der Förderung von Tarifverhandlungen, und daher eine Bewertung der Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge notwendig und gegebenenfalls weitere Schritte erforderlich sind;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 167**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass das Europäische Parlament die Kommission*** |

***in seiner Entschließung zu den sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten des Umstrukturierungsprozesses im Zusammenhang mit der bevorstehenden Überarbeitung der EU-Richtlinie über die Vergabe öffentlicher Aufträge mit Nachdruck aufgefordert hat, Tarifverhandlungen und die Anwendung der Sozialklausel sowie die Vorzugsbehandlung von Unternehmen, deren Arbeitnehmer tarifverträglich abgesichert sind, weiter zu fördern; in der Erwägung, dass die öffentlichen Auftraggeber Wirtschaftsteilnehmer, die kriminelle Handlungen begangen haben, von öffentlichen Ausschreibungen ausschließen müssen; in der Erwägung, dass die soziale Verantwortung der Unternehmen durch die Vergabe öffentlicher Aufträge strategisch gestärkt werden sollte;***

Or. en

**Änderungsantrag 168**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass der Europäische Rechnungshof in seinem Sonderbericht Nr. 28/2023 festgestellt hat, dass die strategische Vergabe öffentlicher Aufträge trotz ihres Potenzials, soziale, ökologische oder Innovationsziele voranzubringen, bisher nur begrenzte Auswirkungen hatte; in der Erwägung, dass die soziale Dimension bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, einschließlich der horizontalen Sozialklausel, gestärkt werden sollte, da sie in der Praxis nicht ausreichend*** |

***umgesetzt wird; in der Erwägung, dass die wichtigsten Grundsätze der europäischen Säule sozialer Rechte beim Überarbeitungsverfahren Berücksichtigung finden sollten;***

Or. en

**Änderungsantrag 169**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass in der EU-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021–2030 der Wert von vorbehaltenen Aufträgen in der Richtlinie über die Vergabe öffentlicher Aufträge von 2014 als Maßnahme zur Unterstützung der sozialen Inklusion benachteiligter Personengruppen und zur Förderung der Barrierefreiheitsanforderungen für Menschen mit Behinderungen anerkannt wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 170**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass es derzeit nicht möglich ist, die Dauer einer Konzession an den neuen Investitionsbedarf anzupassen, der sich seit der Einführung der Konzession ergeben hat, was dazu führt, dass der*** |

***Aufbau moderner, leistungsfähiger und belastbarer Infrastrukturen und Dienstleistungen behindert wird;***

Or. it

**Änderungsantrag 171**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass die Umsetzung der europäischen Rechtsvorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge in nationales Recht manchmal ineffektiv ist, was zu Unstimmigkeiten bei der Umsetzung, zu Rechtsunsicherheit sowie zu Hürden für den Zugang für Wirtschaftsteilnehmer führt;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 172**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass durch das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) in der Rechtssache C-395/18 festgelegt wurde, dass die Mitgliedstaaten bei der Bestimmung des Ausschlussgrundes auch die Unterauftragnehmer berücksichtigen können;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 173**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kb. in der Erwägung, dass durch das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) in der Rechtssache C-395/18 festgelegt wurde, dass die Mitgliedstaaten bei der Bestimmung des Ausschlussgrundes auch die Unterauftragnehmer berücksichtigen können;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 174**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kc. in der Erwägung, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge nach einem Kriterium, das ausschließlich auf dem niedrigsten Preis beruht, unlauteren Wettbewerb fördert und zu Lasten von Qualität, Nachhaltigkeit und Sozialstandards geht, was in arbeitsintensiven Sektoren, in denen die Personalkosten einen großen Teil der gesamten Betriebskosten ausmachen, besonders gefährlich ist; in der Erwägung, dass sich das Risiko nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit und der Verletzung von Arbeitnehmerrechten durch ein solches Vergabeverfahren erhöht[1b]; in der Erwägung, dass in den*** |

***meisten Ausschreibungen in der EU der niedrigste Preis als einziges Kriterium herangezogen wird, in einigen Mitgliedstaaten sogar in bis zu 95 % der Fälle; in der Erwägung, dass sich viele KMU über die Nichteinhaltung der obligatorischen Sozialklausel durch öffentliche Auftraggeber beschweren, die Aufträge nur auf der Grundlage des günstigsten Angebots vergeben, wodurch der faire Wettbewerb mit Bietern, die das Sozial- und Arbeitsrecht einhalten, untergraben wird[1c]; in der Erwägung, dass nicht angemeldete Erwerbstätigkeit bei öffentlichen Aufträgen verhindert werden muss;***

---

***[1b] Bericht der Europäischen Arbeitsbehörde vom Mai 2024 mit dem Titel „Evaluating policy responses to prevent nicht angemeldete Erwerbstätigkeit in public procurement contracts“ (Bewertung politischer Maßnahmen zur Verhinderung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit bei öffentlichen Aufträgen).***

***[1c] Studie des Europäischen Parlaments vom 24. Oktober 2023 mit dem Titel „The social impact of public procurement – Can the EU do more“ (Soziale Auswirkungen des öffentlichen Auftragswesens – Kann die EU mehr tun?).***

Or. en

**Änderungsantrag 175**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kc. in der Erwägung, dass Enrico Letta in seinem Bericht festgestellt hat,*** |

***dass die Vergabe öffentlicher Aufträge dazu genutzt werden muss, sich für einen „Königsweg“ zur Entwicklung einzusetzen, und dass durch einen solchen Ansatz die öffentlichen Ausgaben mit einer umfassenderen Agenda für sozialen Fortschritt und wirtschaftliche Inklusivität in Einklang gebracht werden; in der Erwägung, dass in dem Bericht festgestellt wird, dass die Inanspruchnahme des billigsten Angebots Einbußen in Bezug auf Qualität, Nachhaltigkeit, Innovation und sozialen Wert mit sich bringen kann und dass dies zu suboptimalen Dienstleistungen, langfristigen Ineffizienzen sowie dazu führen kann, dass weitreichende gesellschaftliche und ökologische Ziele wie die Erhaltung lokaler Ökosysteme und kritischer Lieferketten in Europa nicht erreicht werden;***

Or. en

**Änderungsantrag 176**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kc. in der Erwägung, dass der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in seinem Urteil in der Rechtssache C-395/18 festgestellt hat, dass die Anforderungen in Artikel 18 Absatz 2 der Richtlinie, denen zufolge Wirtschaftsteilnehmer bei der Vertragserfüllung Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Umwelt-, Sozial- und Arbeitsrecht einhalten müssen, ebenso wie die anderen in Absatz 1 dieses Artikels genannten Grundsätze – nämlich die Grundsätze der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, der Transparenz und der*** |

***Verhältnismäßigkeit – verbindliche Grundsätze darstellen;***

Or. en

**Änderungsantrag 177**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kc. in der Erwägung, dass Menschen mit Behinderungen im Vergleich zu Menschen ohne Behinderungen in der EU in Bezug auf die Aufnahme einer Beschäftigung nach wie vor mit erheblichen Hindernissen konfrontiert sind, was sich in einer Beschäftigungslücke von 24,2 Prozentpunkten im Vergleich mit Menschen ohne Behinderungen ausdrückt; in der Erwägung, dass durch die Richtlinie 2014/24/EU über die Vergabe öffentlicher Aufträge die Einbeziehung sozialer Auflagen, einschließlich der Förderung inklusiver Beschäftigungsmöglichkeiten für von sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen und Menschen mit Behinderungen, in die Vergabe öffentlicher Aufträge ermöglicht wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 178**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kc. in der Erwägung, dass in dem*** |

***Bericht der Kommission mit dem Titel „Umsetzung und bewährte Verfahren in der nationalen Beschaffungspolitik im Binnenmarkt“ auf mehrere Rechtsunsicherheiten hingewiesen wird, wie z. B. Schwierigkeiten beim Herstellen eines Zusammenhangs zwischen sozialen Erwägungen und dem Auftragsgegenstand, um eine sozial verantwortliche Vergabe öffentlicher Aufträge zu fördern;***

Or. en

**Änderungsantrag 179**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kd. in der Erwägung, dass durch lange Unterauftragsketten die Ausführung öffentlicher Aufträge untergraben, der faire Wettbewerb verzerrt und die Rechenschaftspflicht verschleiert werden können; in der Erwägung, dass lange Unterauftragsketten einen fruchtbaren Boden für kriminelle Unterwanderung, die Ausbeutung von Arbeitskräften und betrügerische Praktiken schaffen, insbesondere in Bereichen mit hohem Risiko und bei grenzüberschreitender Arbeit; in der Erwägung, dass es durch einen Mangel an Transparenz und Aufsicht bei erweiterten Vereinbarungen über die Vergabe von Unteraufträgen für die öffentlichen Auftraggeber deutlich schwieriger ist, die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften der Union und des nationalen Rechts zu gewährleisten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 180**
**Laura Ballarín Cereza**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kd. in der Erwägung, dass die Mitgliedstaaten im Aktionsplan für die Sozialwirtschaft aufgefordert werden, eine sozial verantwortliche Vergabe öffentlicher Aufträge zu fördern und die im Rahmen EU-Vorschriften für das öffentliche Auftragswesen verfügbaren Instrumente zu nutzen, um Organisationen der Sozialwirtschaft zu unterstützen; in der Erwägung, dass die Sozialwirtschaft eine entscheidende Rolle dabei spielt, integratives Wachstum zu fördern, indem Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, integriert werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 181**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kd. in der Erwägung, dass die Kontinuität der Betreuung, die auf der Grundlage persönlicher Beziehungen zwischen den entsprechenden Arbeitgebern und Arbeitnehmern beruht, für die Endnutzer sozialer Gesundheits- und Pflegedienste von entscheidender Bedeutung ist; in der Erwägung, dass sich die Einbeziehung von Sozial- und*** |

***Gesundheitsdiensten in den Rahmen der Sonderregelung in die Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe nachteilig auf die Kontinuität und Qualität der erbrachten Pflegeleistungen ausgewirkt hat;***

Or. en

**Änderungsantrag 182**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kd. in der Erwägung, dass im Bericht von Mario Draghi hervorgehoben wird, dass gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Industrie in der EU geschaffen werden müssen, indem unter anderem die Vergabe öffentlicher Aufträge dadurch gefördert wird, dass innovative und nachhaltige Lösungen den Zuschlag erhalten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 183**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ke. in der Erwägung, dass der am stärksten unberücksichtigte Aspekt im Bereich der sozial verantwortlichen Vergabe öffentlicher Aufträge darin besteht, das öffentliche Beschaffungswesen zu nutzen, um geschlechtsspezifische Ungleichheiten anzugehen und eine durchgängige*** |

***Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung zu fördern; in der Erwägung, dass einige öffentliche Auftraggeber auf regionaler oder lokaler Ebene über Systeme zur Überwachung von Aufträgen und zur Erhebung von Statistiken verfügen, die für eine sozial verantwortliche Vergabe öffentlicher Aufträge und die Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge relevant sind, diese jedoch auf nationaler Ebene nicht verfügbar oder harmonisiert wurden;***

Or. en

**Änderungsantrag 184**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ke. in der Erwägung, dass mit der Netto-Null-Industrie-Verordnung nicht preisbezogene Kriterien für die Vergabe öffentlicher Aufträge eingeführt wurden, und zwar in Bezug auf folgende Aspekte: i) ökologische Nachhaltigkeit, ii) Kriterien in Bezug auf soziale und beschäftigungspolitische Erwägungen, Cybersicherheit oder Lieferfristen; iii) Resilienzkriterien bei erheblicher Abhängigkeit von bestimmten Wirtschaftsteilnehmern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 185**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ke. in der Erwägung, dass die ELA[1g] und die Kommission[1h] davor warnen, dass lange und komplexe Unterauftragsketten häufig dazu missbraucht werden, die Rechte und die Rechenschaftspflicht der Arbeitnehmer zu untergraben;*** |
| | ***[1g] Europäische Arbeitsbehörde, Strategic Analysis Report of 2023 (Strategischer Analysebericht 2023), „Construction sector: Issues in information provision, enforcement of labour mobility law, social security coordination regulations, and cooperation between Member States“ (Fragen der Informationsbereitstellung, der Durchsetzung des Gesetzes über die Arbeitskräftemobilität, der Verordnungen über die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten).*** |
| | ***[1h] Bericht der Kommission über die Anwendung und Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern (2024).*** |

Or. en

**Änderungsantrag 186**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K f (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kf. in der Erwägung, dass im Deal für eine saubere Industrie eine Überarbeitung der Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge vorgesehen ist, damit die Verwendung nicht*** |

***preisbezogener Kriterien durchgängig berücksichtigt wird, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele der EU durch die Ausgaben des öffentlichen Sektors unterstützt werden; in der Erwägung, dass „durch die Verwendung sozialer Konditionalitäten bei der öffentlichen Finanzierung [...] sichergestellt [wird], dass Beschäftigte von der Unterstützung für die Industrie profitieren, auch durch die Förderung von Tarifverhandlungen“;***

Or. en

**Änderungsantrag 187**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K f (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kf. in der Erwägung, dass eine kürzlich vom Parlament in Auftrag gegebene Studie zu dem Schluss kommt, dass die vier Hauptschwierigkeiten bei der Umsetzung der sozial verantwortlichen Vergabe öffentlicher Aufträge (SRPP) darin bestehen, dass es keine klaren Kriterien dafür gibt, was eine fehlerhafte Umsetzung ausmacht, dass Schwierigkeiten bei der Berechnung der sozialen Auswirkungen und der Lebenszykluskosten auftreten, und dass es Schwierigkeiten beim Erstellen eines Zusammenhangs zwischen sozialen Erwägungen und dem Auftragsgegenstand gibt, und dass es keine allgemein anerkannte Definition des Begriffs SRPP gibt;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 188**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François**

**Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K f (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kf. in der Erwägung, dass in dem Bericht von Enrico Letta betont wird, dass es genaue Vorschriften für die Vergabe von Unteraufträgen geben muss, um Ausbeutung und Missbrauch zu verhindern; in der Erwägung, dass in den Klauseln für die Vertragsausführung festgelegt werden sollte, dass Unternehmen die Namen von Unterauftragnehmern offenlegen und diese sorgfältig prüfen müssen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 189**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K g (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kg. in der Erwägung, dass es durch das Führen systematischer Register erheblich einfacher für die öffentlichen Auftraggeber wäre, ungeeignete Wirtschaftsteilnehmer, einschließlich jener, die Teil von kriminellen Netzwerken sind und ausländischer Einflussnahme unterliegen, umgehend von den Vergabeverfahren auszuschließen, die Ausbeutung von Arbeitskräften zu verhindern und die Zuverlässigkeit bei der Auftragsausführung zu erhöhen; in der Erwägung, dass eine wirksame Interoperabilität und*** |

***grenzüberschreitende Zugänglichkeit dieser Register in den Mitgliedstaaten von entscheidender Bedeutung dafür ist, die Transparenz zu verstärken, öffentliche Mittel zu schützen, den Binnenmarkt zu unterstützen und die Sicherheit und Integrität kritischer öffentlicher Infrastrukturen und Dienste zu erhöhen; in der Erwägung, dass Frauen und andere Personengruppen, die Diskriminierung ausgesetzt sind, von einer verstärkten Berücksichtigung der sozialen Dimension bei der Vergabe öffentlicher Aufträge profitieren würden; in der Erwägung, dass die Gleichstellung der Geschlechter und die soziale Inklusion bei der Vergabe öffentlicher Aufträge gefördert werden sollten;***

Or. en

**Änderungsantrag 190**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K g (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kg. in der Erwägung, dass unlängst verabschiedete Rechtsinstrumente im Bereich der Sozialpolitik, wie die Richtlinie über angemessene Mindestlöhne und die Richtlinie über Lohntransparenz, Bestimmungen enthalten, die sich auf den Besitzstand im Bereich des öffentlichen Auftragswesens beziehen und darauf abzielen, die Durchsetzung der Sozialklausel zu stärken bzw. neue Ausschlussgründe hinzuzufügen; in der Erwägung, dass der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in Bezug auf die Entsendung von Arbeitnehmern in seinem Urteil in der Rechtssache RegioPost bestätigt hat, dass öffentliche Auftraggeber als Leistungsbedingung im Rahmen der*** |

***Vergabe eines Vertrags höhere Löhne als allgemeinen Standard festlegen können, damit entsandte Arbeitnehmer einen existenzsichernden Lohn erhalten;***

Or. en

**Änderungsantrag 191**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K g (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kg. in der Erwägung, dass in dem Bericht der Kommission über die Umsetzung und bewährte Verfahren der nationalen Beschaffungspolitik im Binnenmarkt vom Mai 2021 auf mehrere Rechtsunsicherheiten in Bezug auf die Förderung einer sozial verantwortlichen und innovationsorientierten Vergabe öffentlicher Aufträge hingewiesen wird; in der Erwägung, dass zu diesen Rechtsunsicherheiten unter anderem Schwierigkeiten beim Herstellen eines Zusammenhangs zwischen sozialen Erwägungen und dem Auftragsgegenstand gehören;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 192**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K h (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kh. in der Erwägung, dass das Europäische Parlament am 13. März 2025 seine Entschließung zu sozialen und beschäftigungspolitischen Aspekten von*** |

***Umstrukturierungsprozessen angenommen hat: in der Erwägung, dass Arbeitsplätze und Arbeitnehmerrechte gemäß der Entschließung (2024/2829(RSP)) geschützt werden müssen, und fordert die Kommission daher auf, Tarifverhandlungen und die Anwendung der Sozialklausel weiter zu fördern;***

Or. en

**Änderungsantrag 193**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K h (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Kh. in der Erwägung, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sozial und ökologisch verantwortliche Geschäftsmodelle, auch in den Unterauftragsketten, durch strengere Vorschriften gefördert werden müssen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 194**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Erwägung K i (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Ki. in der Erwägung, dass der Binnenmarkt laut Artikel 3 Absatz 3 des Vertrags über die Europäische Union so gestaltet werden soll, [dass er] [...] auf die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen*** |

***Wirtschaftswachstums und von Preisstabilität, eine in hohem Maße wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft, die auf Vollbeschäftigung und sozialen Fortschritt abzielt, sowie ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität hinwirkt;***

Or. en

**Änderungsantrag 195**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer -1 (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-1. bekräftigt seinen in der Entschließung (2024/2829(RSP)) vereinbarten Standpunkt, die Kommission aufzufordern, Tarifverhandlungen und die Anwendung der Sozialklausel sowie die Vorzugsbehandlung von Unternehmen, für deren Arbeitnehmer Tarifverträge gelten, weiter zu fördern; betont, dass öffentliche Auftraggeber Wirtschaftsteilnehmer, die kriminelle Handlungen begangen haben, von öffentlichen Ausschreibungen ausschließen müssen; vertritt die Auffassung, dass die soziale Verantwortung der Unternehmen durch die Vergabe öffentlicher Aufträge strategisch gestärkt werden sollte; betont, dass dafür gesorgt werden muss, dass europäische und nationale Mittel eingesetzt werden, um den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unter anderem dadurch zu erleichtern, dass der soziale Dialog und Tarifverhandlungen gefördert werden; ist ferner der Auffassung, dass keine finanzielle Unterstützung der EU für Unternehmen gewährt werden sollte, die die geltenden Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen*** |

***und/oder Arbeitgeberverpflichtungen, die sich aus dem Arbeitsrecht der EU, nationalem Arbeitsrecht oder den einschlägigen Tarifverträgen ergeben, nicht einhalten; ist der Ansicht, dass diese Unterstützung auch genutzt werden sollte, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze in der EU wie auch Tarifverhandlungen sowie die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und des Arbeitsrechts, die auf Ebene der Union und der Mitgliedstaaten bestehen, zu fördern, wobei hierzu auch angemessene Arbeitsbedingungen gehören; fordert, dass die Auszahlung von EU-Mitteln und die staatlichen Beihilfen der Mitgliedstaaten im Einklang mit einer europäischen Industriepolitik stehen, mit dem Ziel, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen, Tarifverhandlungen zu fördern, die Achtung der Arbeitnehmerrechte und -standards der EU sicherzustellen, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen zu verbessern und für bessere Arbeitsbedingungen zu sorgen;***

Or. en

**Änderungsantrag 196**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und ***gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche*** | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und ***hebt hervor, dass eine harmonisierte Umsetzung des Rechtsrahmens durch die*** |

| | |
|---|---|
| ***Leistungsfähigkeit zeigen kann***; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu*** Komplexität, ***Bürokratie und*** Verfahrensaufwand ***führen kann, anstatt spürbare*** Auswirkungen ***auf*** auf ***dem*** Markt ***zu erzielen***; | ***Mitgliedstaaten erforderlich ist***; ***fügt hinzu, dass die*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***sowohl zur strategischen Autonomie der Europäischen Union als auch zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen Entwicklung der Gebiete durch verbesserte Zugangsmöglichkeiten für Kleinst- sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu den Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge beitragen muss; ist der Auffassung, dass das Kriterium des niedrigsten Preises*** Komplexität, Verfahrensaufwand ***und Rechtsunsicherheit wesentliche Hindernisse darstellen; hebt jedoch hervor, dass eine strategische Auftragsvergabe erhebliche*** Auswirkungen auf ***den*** Markt ***und den öffentlichen Wert haben kann, wenn sie mit genau definierten und einheitlichen Zielen der EU-Politik – wie Nachhaltigkeit, Menschenrechten, Innovation, Resilienz oder Dekarbonisierung oder dem Kreislaufprinzip – in Einklang gebracht wird***; ***ist der Ansicht, dass das die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU auch dazu genutzt werden sollte, die wirtschaftliche Sicherheit in Europa zu stärken, Abhängigkeiten zu verringern, die Produktion in der EU zu fördern und strategische Lieferketten zu sichern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 197**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine |

| | |
|---|---|
| wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie*** und ***Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***betont, dass verhindert werden muss, dass mögliche Hindernisse entstehen, sowie die wichtigsten Hindernisse für eine nachhaltige und widerstandsfähige Auftragsvergabe ermittelt und überwunden, die Versorgungssicherheit gewährleistet und ein fairer und wirksamer Wettbewerb sichergestellt werden müssen; fordert die Kommission auf, zu prüfen, ob bestehende und neue Rechtsvorschriften für die*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mit dem Ziel gestrafft*** und ***aufeinander abgestimmt werden könnten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Zielen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge herzustellen, indem die Rechtssicherheit und Kohärenz erhöht werden, zu mehr Klarheit beigetragen wird und der Regelungsaufwand und die Kosten so weit wie möglich verringert werden***; |

Or. en

**Änderungsantrag 198**
**Andreas Schwab, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt |

| | |
|---|---|
| jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; | jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; ***fordert daher, dass die Wechselwirkungen zwischen den einschlägigen Bestimmungen in verschiedenen sektorenbezogenen Rechtsvorschriften konsolidiert und klargestellt werden, sodass die Anwendung durch die öffentlichen Auftraggeber einfacher wird.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 199**
**Virginie Joron, Filip Turek, Ernő Schaller-Baross, Elisabeth Dieringer, Klara Dostalova**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen;*** | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen ***durch Richtlinien*** erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; |

Or. fr

**Änderungsantrag 200**
**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; ***betont, dass eine strategische Beschaffung erhebliche Auswirkungen auf den Markt und den öffentlichen Wert haben kann, wenn sie mit genau definierten, wirtschaftlich tragfähigen Zielen – wie Innovation, Resilienz oder Dekarbonisierung – in Einklang gebracht wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 201**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts ***und der Wirtschaft im weiteren Sinne*** bleiben | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts bleiben sollte und ***dass die tatsächliche*** |

| | |
|---|---|
| sollte und ***gezielte*** Reformen ***erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann***; ***gibt*** jedoch ***warnend zu bedenken***, dass ***die zunehmende Tendenz, mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | ***Leistungsfähigkeit des Binnenmarkts durch ambitionierte*** Reformen ***unterstützt wird***; ***betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge von entscheidender Bedeutung ist, um die Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der EU-Wirtschaft zu fördern; stellt*** jedoch ***mit Bedauern fest***, dass ***die strategische Nutzung öffentlicher Aufträge durch den Rückgriff auf den niedrigsten Preis als einziges Vergabekriterium eingeschränkt wird; legt daher nahe, die*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***als eine langfristige Investition und nicht als eine reine Ausgabe zu betrachten***; ***ist daher der festen Überzeugung, dass diese langfristigen Investitionen der öffentlichen Auftraggeber die höchsten Umwelt- und Sozialstandards fördern sollten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 202**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***bleiben sollte*** und ***gezielte*** Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***bleibt*** und ***einen wesentlichen Hebel dafür darstellt, die Umwelt-, Klima- und sozialen Ziele zu erreichen; hebt hervor, dass ambitionierte*** Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***bedauert, dass das Instrument der strategischen*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***aufgrund der fehlenden Rechtssicherheit für die öffentlichen Auftraggeber und ihre daraus resultierende Furcht vor Rechtsstreitigkeiten sowie ihrer Tendenz,*** |

***öffentliche Aufträge weiterhin auf der Grundlage des preisgünstigsten Angebots zu vergeben – wie im Sonderbericht Nr. 28/2023 des Rechnungshofs dargelegt wurde – weiterhin nur ungeschränkt genutzt wurde***;

Or. en

**Änderungsantrag 203**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; ***betont darüber hinaus, dass viele Vergabeverfahren zu lange dauern, wodurch sich notwendige wichtige Investitionen verzögern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 204**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt ***jedoch*** warnend zu bedenken, dass die ***zunehmende Tendenz, mit*** der Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen ***sowie dazu beitragen*** kann***, die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze sicherzustellen und Tarifverhandlungen zu fördern***; gibt warnend zu bedenken, dass die ***letzte Überarbeitung der Richtlinie, mit dem Ziel, diese zu vereinfachen, zu einem geringeren Wettbewerb bei*** der Vergabe öffentlicher Aufträge ***geführt hat und dass die Anzahl der Fälle, in denen öffentliche Aufträge auf der Grundlage des niedrigsten Preises vergeben wurden, in den meisten Mitgliedstaaten sogar zugenommen hat***; |

Or. en

**Änderungsantrag 205**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU ***eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts*** und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***bleiben*** sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche ***politische*** Ziele zu | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU ***im Wesentlichen den nationalen wirtschaftlichen Interessen der Mitgliedstaaten im Binnenmarkt*** und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***dienen*** sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann***, ohne dass dabei die Souveränität der Mitgliedstaaten untergraben wird***; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, |

verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare ***Auswirkungen auf dem Markt*** zu erzielen;

mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche ***EU-politische*** Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare ***Ergebnisse für nationale Märkte*** zu erzielen;

Or. en

**Änderungsantrag 206**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts ***und*** der Wirtschaft im weiteren Sinne bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts***,*** der Wirtschaft im weiteren Sinne ***sowie des sozialen Zusammenhalts*** bleiben sollte und gezielte Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***hebt hervor, dass die*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***dazu beitragen sollte, die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze sicherzustellen und Tarifverträge zu fördern***; |

Or. en

**Änderungsantrag 207**
**Leila Chaibi, Per Clausen**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***bleiben*** sollte und ***gezielte*** Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; ***gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen;*** | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU ***als*** wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***dazu eingesetzt werden*** sollte***, die wirtschaftliche Sicherheit in Europa zu stärken, schädigende Abhängigkeiten zu verringern, die Produktion in der EU zu fördern sowie die Einhaltung von gesellschaftlichen und ökologischen Normen der zu fördern und strategische Lieferketten zu diversifizieren und zu sichern*** und ***dass*** Reformen erforderlich sind, damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; |

Or. en

**Änderungsantrag 208**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***bleiben sollte und gezielte*** Reformen ***erforderlich sind***, ***damit der Binnenmarkt seine tatsächliche Leistungsfähigkeit zeigen kann; gibt jedoch warnend zu bedenken, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen***; | 1. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU eine wesentliche Säule des ordnungsgemäß funktionierenden Binnenmarkts und der Wirtschaft im weiteren Sinne ***ist; fordert daher*** Reformen, ***durch die Nutzung des öffentliches Beschaffungswesens erweitert und die Leistungsfähigkeit des Binnenmarkts verbessert werden, um die europäische wirtschaftliche Sicherheit und Autonomie zu verstärken, schädliche Abhängigkeiten zu verringern, die Produktion in der EU zu fördern sowie die strategischen Lieferketten zu diversifizieren und zu sichern***; |

Or. en

**Änderungsantrag 209**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. ist der Ansicht, dass die Überarbeitung der Richtlinien darauf abzielen sollte, die 2014 angestrebten Ziele zu erreichen und sie dadurch an die neuen Herausforderungen angepasst werden, denen sich Europa heute stellen muss, um sich auf die aktuellen Veränderungen, insbesondere das neue geopolitische Paradigma, vorzubereiten; fordert mit Nachdruck, dass insbesondere die Hersteller in der Union unterstützt und die Entwicklung neu entstehender Wirtschaftszweige in strategischen Sektoren gefördert werden, und dass die Unternehmen in der Union zur Dekarbonisierung ihrer Produktion bestärkt werden, wodurch die strategische Autonomie der Union gefördert und ein Beitrag zum ökologischen Wandel geleistet sowie eine solide Sozialpolitik gefördert werden; ist der festen Überzeugung, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge ein wichtiger Hebel zur Erreichung wirtschaftlicher, sozialer, ökologischer und innovativer Ziele ist und dass sich die Vergabeverfahren nicht nur an Kostenerwägungen orientieren sollten, sondern auch EU-Werte wie Wahlfreiheit, Transparenz, Datenschutz und qualitative Kriterien, hochwertige Arbeitsplätze, Nachhaltigkeit und Cybersicherheit einbezogen und gleichzeitig die Annahme interoperabler und quelloffener Lösungen und Innovationen gefördert werden sollten; unterstützt die Absicht der Kommission, nicht preisbezogene Kriterien durchgängig mit dem Ziel zu*** |

***berücksichtigen, die strategische Vergabe öffentlicher Aufträge in der Union zu fördern;***

Or. en

**Änderungsantrag 210**
**Leila Chaibi, Per Clausen**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. weist darauf hin, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge von Behörden dazu genutzt wird, um Waren oder Dienstleistungen mit öffentlichen Mitteln zu erwerben; ist besorgt darüber, dass 50 % der europäischen öffentlichen Aufträge auf der Grundlage des Kriteriums des niedrigsten Preises vergeben werden, was bedeutet, dass öffentliche Mittel verwendet werden, um den sozial am niedrigsten stehenden Bieter zu bereichern; fordert nachdrücklich, sozial verbindliche Kriterien zu den Vergabekriterien hinzufügen, mit denen sichergestellt wird, dass Unternehmen, die den Zuschlag für öffentliche Aufträge erhalten, den gemeinschaftlichen Besitzstand im Sozialbereich und das Arbeitsrecht einhalten und ihren Arbeitnehmern die besten Arbeitsbedingungen und wettbewerbsfähige Löhne bieten; unterstützt nachdrücklich, dass Umweltkriterien in den Kriterienkatalog aufgenommen werden, mit denen sichergestellt wird, dass die Unternehmen, die den Zuschlag für öffentliche Aufträge erhalten, die EU-Rechtsvorschriften zum Schutz von Natur und Umwelt einhalten; fordert nachdrücklich, dass in die Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge auch „europäische Kriterien für den Kauf“ mit Mindestschwellenwerten*** |

***für europäische Materialien, Geräte oder Dienstleistungen aufgenommen werden;***

Or. en

**Änderungsantrag 211**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard, Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. nimmt die eingehende Analyse und Konsultation der Kommission im Hinblick auf die Überarbeitung der EU-Rechtsrahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge zur Kenntnis; betont, dass zu einer solchen Konsultation auch eine Folgenabschätzung der Rechtsvorschriften gehören sollte, in der die Auswirkungen möglicher neuer Rechtsvorschriften aufgezeigt werden, die auf die Förderung einer nachhaltigen Vergabe öffentlicher Aufträge und eines fairen und wirksamen Wettbewerbs abzielen, während übermäßige und unnötige administrative Hindernisse gleichzeitig so weit wie möglich beseitigt und die Rechtsvorschriften gestrafft werden; fordert die Kommission auf, die wichtigsten Punkte der Zielsetzungen im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge zu straffen und sie klar zu definieren, indem kleinere und präzisere Ziele festgelegt werden, die sowohl klar als auch messbar sind; weist darauf hin, dass es wichtig ist, bei der Festlegung der Art sowie der Einbeziehung strategischer Erwägungen in die Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge flexibel vorzugehen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 212**
**Virginie Joron, Jorge Martín Frías, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. unterstreicht die Rolle, die EU-Vorschriften im Rahmen des öffentlichen Auftragswesens für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der technologischen Souveränität der Mitgliedstaaten spielen können, indem sie die Nachfrage nach bestimmten Produkten und Dienstleistungen ankurbeln; fordert die Einführung neuer Kriterien für die Vergabe öffentlicher Aufträge, um eine europäische Präferenzregelung zu etablieren, ohne den Verwaltungsaufwand für die an öffentlichen Aufträgen beteiligten Unternehmen zu erhöhen; betont, wie wichtig nichtpreisliche Kriterien sind, um insbesondere die Beteiligung lokaler, nationaler oder europäischer Unternehmen an der Vergabe öffentlicher Aufträge zu fördern; betont, dass dafür gesorgt werden muss, dass durch diese Kriterien keine zusätzlichen administrativen und finanziellen Belastungen entstehen;*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 213**
**Klara Dostalova, Filip Turek, Jaroslav Bžoch, Jorge Martín Frías**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. weist darauf hin, dass das europäische Beschaffungswesen einer der*** |

***Eckpfeiler der Grundsätze des freien Marktes ist; fordert, dass Reformen unverzüglich umgesetzt werden, damit das öffentliche Beschaffungswesen seine umfassende Leistungsfähigkeit entwickeln kann und das Wirtschaftswachstum angekurbelt wird; weist darauf hin, dass die Tendenz, die Vergabe öffentlicher Aufträge durch die Schaffung mehrerer konkurrierender politischer Agenden zu erschweren, zu aufgeblähter Bürokratie und übermäßiger Regulierung geführt hat, durch die die Wirtschaftsleistung von Unternehmen blockiert und Innovation verhindert wird; weist mit Nachdruck darauf hin, dass der hohe Verwaltungsaufwand dazu führen wird, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge ihre ordnungsgemäße Funktion – nämlich als Instrument für Social Engineering einen Wert durch marktbasierte Lösungen zu liefern – nicht mehr erfüllen kann;***

Or. en

**Änderungsantrag 214**
**Leila Chaibi, Per Clausen**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1b. weist darauf hin, dass das Europäische Parlament die Vergabe öffentlicher Aufträge selbst für die Durchführung wesentlicher Dienstleistungen wie Catering und die Leitung ihrer Kinderkrippe nutzt; nimmt mit Besorgnis die schwierige wirtschaftliche Situation zur Kenntnis, in der sich die Mitarbeiter der Kinderkrippe und des Cateringservices des Europäischen Parlaments befinden; weist darauf hin, dass das Unternehmen Mona Lisa, eine Tochtergesellschaft des*** |

***Unternehmens Esedra, beim öffentlichen Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für die Leitung der Kinderkrippe des Europäischen Parlaments gewonnen hat; weist darauf hin, dass das Unternehmen Esedra zwischen 2020 und 2022 Dienstleister der Kinderkrippe des Parlaments war; weist darauf hin, dass das Europäische Parlament im Rahmen der Entlastung des Europäischen Parlaments (2019/2056(DEC)) im Jahr 2020 dafür gestimmt hat, dass Esedra als neuer Dienstleister die Leitung der Kinderkrippen und Kindergärten des Parlaments übernimmt; weist darauf hin, dass sichergestellt werden muss, dass die Unterauftragnehmer die Politik des Parlaments in Bezug auf Respekt und Würde am Arbeitsplatz achtet; stellt mit Besorgnis fest, dass das Europäische Parlament auch beschlossen hat, ein neues Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge für seinen Catering-Service einzuleiten, durch den die Arbeitsplätze des derzeitigen Personals nicht geschützt werden; ist besorgt, da der Catering-Vertrag durch diesen Auftrag in drei getrennte Lose aufgeteilt wird, was zu noch mehr Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Beschäftigung des Personals führt; ist in beiden Fällen der Auffassung, dass die bestehenden Beschäftigungsverhältnisse aufrechterhalten, die Gehälter beibehalten und das Arbeitsrecht geachtet werden müssen und dass der Haushalt des Europäischen Parlaments nicht dazu genutzt werden darf, die Gewinne privater Unternehmen im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge zu finanzieren; fordert das Europäische Parlament mit Nachdruck auf, das ordnungsgemäße Funktionieren der Kinderkrippe und des Cateringsservices sicherzustellen, indem das Personal geschützt wird, angemessene Arbeitsbedingungen, eine faire Vergütung und die Qualität dieser Dienstleistungen, die für die Arbeit der MdEP von wesentlicher Bedeutung sind,***

***sichergestellt werden, indem so bald wie möglich die erforderlichen Schritte unternommen werden, damit das Personal der Kinderkrippe sowie das Reinigungs- und Verpflegungspersonal direkt vom Europäischen Parlament beschäftigt werden kann;***

Or. en

**Änderungsantrag 215**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 1 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1b. begrüßt die jüngsten legislativen Entwicklungen und Mitteilungen, einschließlich der Mitteilung über den Deal für eine saubere Industrie[1b], mit denen die Nachhaltigkeit gefördert und die Widerstandsfähigkeit der Union gestärkt werden sollen; betont, dass die Überarbeitung des Rechtsrahmens der Union für die Vergabe öffentlicher Aufträge als Gelegenheit genutzt werden sollte, einen einheitlichen und kohärenten Ansatz zu verfolgen, mit dem sichergestellt wird, dass die Nachhaltigkeitsziele und die langfristige Widerstandsfähigkeit der Union durch die Vergabe öffentlicher Aufträge wirksam unterstützt werden;*** |
| | ***[1b] Mitteilung der Kommission COM(2025)85 vom 26. Februar 2025 mit dem Titel „Der Deal für eine saubere Industrie: Ein gemeinsamer Fahrplan für Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung“, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union C 85.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 216**
**Dirk Gotink**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und ***nachhaltige sowie langfristige*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU ***sowie der europäischen Sicherheit und der Sicherheit der europäischen Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen*** angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; ***betont, dass die Mitgliedstaaten aus Sicherheitsgründen Anbieter mit hohem Risiko daran hindern sollten, in ihren kritischen Infrastrukturen und Grenzsicherungssystemen tätig zu sein, auch im Bereich von Sicherheitsüberprüfungs- und Frachtscanning-Geräten, die an Flughäfen und Häfen eingesetzt werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 217**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, | 2. fordert die Kommission daher auf, |

| | |
|---|---|
| die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen ***Bürokratieabbau*** und ***die*** Vereinfachung ***und*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; ***spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;*** | ***eine solidere und klarere Rechtssprache zu verwenden, damit das Kriterium des wirtschaftlich vorteilhaftesten Angebots von den öffentlichen Auftraggebern in vollem Umfang genutzt werden kann, einschließlich der möglichen Nutzung von Sozial- und Nachhaltigkeitsklauseln – wobei dies stets in Verbindung mit obligatorischen Sozial- und Arbeitsklauseln erfolgen muss –, um einen fairen Wettbewerb, Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze zu fördern; fordert die Kommission daher auf,*** die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen ***der Zusammenhalt sowie die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen im Binnenmarkt gefördert*** und ***eine stärkere*** Vereinfachung ***– für öffentliche Auftraggeber und Bieter gleichermaßen – sowie die*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; |
| | Or. en |

**Änderungsantrag 218**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte***; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***um einen wirtschaftlichen Wandels hin zu mehr Innovation und Nachhaltigkeit sicherzustellen, insbesondere im Hinblick die hohen Sozialstandards, die in der Europäischen Sozialcharta und der Europäischen Säule sozialer Rechte verankert sind, mit dem übergeordneten Ziel, die*** |

***Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, die Industrie der EU zu unterstützen und ihre strategische Autonomie zu sichern, wobei gleichzeitig eine Vereinfachung des gesamten Rechtsrahmens angestrebt wird, indem die allgemeinen Rechtsvorschriften vereinfacht und der Bürokratieaufwand – sowohl für die öffentlichen Auftraggeber als auch für die Bieter, insbesondere die KMU – verringert werden***;

Or. en

**Änderungsantrag 219**
**Arba Kokalari**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte***, wie zum Beispiel obligatorische soziale und ökologische Kriterien, durch die der Marktzugang eingeschränkt wird, unverhältnismäßige Nachweispflichten, die KMU von einer Teilnahme an diesen Verfahren abgehalten werden, Anforderungen wie obligatorische Tarifverträge, durch die der Marktzugang unangemessen eingeschränkt wird, oder strenge Fristen, durch die der Wettbewerb eingeschränkt wird***; |

Or. en

**Änderungsantrag 220**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; ***weist auf die Erklärung des Rechnungshofs im Sonderbericht hin, wonach ein wesentliches Ziel der Reform von 2014 darin besteht, ökologische und innovative Aspekte bei der öffentlichen Beschaffung von Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen, die gemeinhin als strategische Beschaffung bezeichnet werden, zu fördern;*** spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; |

Or. en

**Änderungsantrag 221**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU ***angestrebt*** | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***wie der Aufrechterhaltung sehr hoher Sozial- und Umweltstandards und der Stärkung des Binnenmarktes, der*** |

| | |
|---|---|
| ***werden***; ***spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;*** | ***Sicherstellung, dass sich die lokale Wirtschaft mit ambitionierten Zielsetzungen entwickelt, sowie der Förderung des Zugangs für kleine und mittlere Unternehmen; fordert darüber hinaus, die strategische Autonomie der Union zu unterstützen und ihren ökologischen Wandel voranzutreiben, zum Beispiel durch die Dekarbonisierung der Industrie und der gleichzeitigen*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU; |

Or. en

**Änderungsantrag 222**
**Johan Danielsson, Adnan Dibrani, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission ***daher*** auf, ***die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte***; | 2. fordert die Kommission auf, ***Schutzmaßnahmen gegen Kriminalität und Betrug – neben den geltenden Grundsätzen der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, der Transparenz, der Verhältnismäßigkeit und der Einhaltung der geltenden Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitsrecht – als weiteres Grundprinzip in die Richtlinie aufzunehmen, um den Kampf gegen kriminelle Unterwanderung, Korruption, Wirtschaftskriminalität und Ausbeutung von Arbeitskräften zu verstärken***; |

Or. en

**Änderungsantrag 223**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***mit denen Bürokratieabbau und*** die ***Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt*** werden; ***spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte***; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge ***– vor dem Hintergrund eines zunehmenden weltweiten wirtschaftlichen Wettbewerbs –*** vollständig mit ihren strategischen Zielen ***der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU*** in Einklang zu bringen, ***indem sie es ermöglicht, europäischen Produkten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge den Vorzug zu geben und*** die ***Versorgungssicherheit für bestimmte wesentliche Technologien, Produkte und Dienstleistungen gewährleistet und gleichzeitig die Vorschriften vereinfacht und der Verwaltungsaufwand verringert*** werden; |

Or. en

**Änderungsantrag 224**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, ***mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte***; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen ***der Nachhaltigkeit und Resilienz*** in Einklang zu bringen, ***während gleichzeitig die Vergabeverfahren und Berichtspflichten sowohl für öffentliche Auftraggeber als auch Bieter – insbesondere für KMU – vereinfacht werden; besteht in diesem Zusammenhang darauf, zu verhindern, dass es zu einer Nachahmung oder Dopplung bereits geltender einschlägiger Rechtsvorschriften kommt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 225**
**Andreas Schwab, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden ***und Resilienz sichergestellt sowie schädliche Abhängigkeiten in Bezug auf Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die von entscheidender Bedeutung sind***, ***verringert werden***; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; |

Or. en

**Änderungsantrag 226**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; ***betont, dass es wichtig ist, die Vergabeverfahren zu beschleunigen, um unnötige Verzögerungen bei Investitionen*** |

***zu vermeiden;*** spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;

Or. en

**Änderungsantrag 227**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert ***die Kommission*** daher ***auf***, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge ***vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden***; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert daher, ***dass*** die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge ***auf die Prioritäten und Anforderungen der Mitgliedstaaten ausgerichtet sein muss, indem sichergestellt wird, dass die nationale Souveränität der Mitgliedstaaten respektiert wird und sie die umfassende Kontrolle über ihre eigene Beschaffungspolitik behalten***; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen ***diese*** Grundsätze beeinträchtigt ***oder durch die die Beschlussfassungsautonomie der Mitgliedstaaten untergraben*** werden ***könnten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 228**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der |

| | |
|---|---|
| Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; ***spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;*** | Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; |

Or. en

**Änderungsantrag 229**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU ***sowie Fortschritte bei den sozialpolitischen Verpflichtungen der EU*** angestrebt werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte; |

Or. en

**Änderungsantrag 230**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die ***Vereinfachung und*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen ***Vereinfachung,*** Bürokratieabbau und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt |

werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;

werden; spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einer dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;

Or. en

**Änderungsantrag 231**
**Virginie Joron, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; ***spricht sich gegen Maßnahmen aus, mit denen einen dieser Grundsätze beeinträchtigt werden könnte;*** | 2. fordert die Kommission daher auf, die Reform der Vergabe öffentlicher Aufträge vollständig mit ihren strategischen Zielen in Einklang zu bringen, mit denen Bürokratieabbau und die Vereinfachung ***der Verfahren, die Förderung einer europäischen Präferenzregelung*** und ***die*** Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU angestrebt werden; |

Or. fr

**Änderungsantrag 232**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 2 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. betont, dass die Vereinfachung nicht zur Deregulierung führen darf oder das Fehlen von Kontrollen bedeutet, die in allen Phasen des Auftrags, von der Auftragsvergabe bis zur Ausführung der Arbeiten, stattfinden müssen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 233**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 234**
**Pierre Jouvet, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, ***deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge*** insbesondere für KMU besser zugänglich ***wird, und dass diese*** Richtlinien ***weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***eine Vereinfachung*** angestrebt werden muss, ***sodass sie*** insbesondere für KMU besser zugänglich ***werden, indem ein aufwendiger Verwaltungsaufwand vermieden wird, in den*** Richtlinien ***aber auch ein Verständnis für die politische Vision vermittelt werden muss, der zufolge die europäische Wettbewerbsfähigkeit verteidigt und die lokale wirtschaftliche Basis verstärkt werden müssen***; ***stellt fest, dass zum Beispiel die Aufteilung in Lose, aber auch ein Schwerpunkt auf einfachen, klaren und verlässlichen Vorschriften wichtig ist,*** |

***durch die sich Tarifverträge auszeichnen, ein flexibles Modell darstellen, das auf Zusammenarbeit und die Suche nach gemeinsamen Lösungen ausgerichtet ist; ist der Ansicht, dass durch strengere und klarere soziale Kriterien darüber hinaus Rechtssicherheit geschaffen würde, durch die gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen geschaffen und verhindert werden würde, dass verantwortungsvolle Bieter durch diejenigen Unternehmen unterboten werden, die Arbeits-, Umwelt- und Klimastandards nicht ausreichend einhalten; betont, dass es oft eine Chance für innovative Projekte und für Berücksichtigung von KMU sein kann, wenn Nachhaltigkeitskriterien in die Vorschriften zur Vergabe öffentlicher Aufträge aufgenommen werden***;

Or. en

**Änderungsantrag 235**
**Pablo Arias Echeverría**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; ***hebt hervor, dass die Mitgliedstaaten eine Überregulierung auf nationaler Ebene vermeiden müssen, da diese den Verwaltungsaufwand vervielfacht, rechtliche Unsicherheit schafft und die*** |

| | |
|---|---|
| | ***Attraktivität für potenzielle Bieter mindert; weist darauf hin, dass eine solche Situation insbesondere kleine und mittlere Unternehmen abschreckt;*** |

Or. es

**Änderungsantrag 236**
**Henrik Dahl**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; ***betont, dass die Vergabevorschriften neutral bleiben müssen und im Einklang mit den Grundsätzen der Rechtssicherheit und den Verpflichtungen nach dem WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen keine Bestimmungen zu Ergebnissen im Zusammenhang mit Produktmerkmalen oder sozialen Präferenzen enthalten dürfen, die nicht direkt mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 237**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU ***und Start-ups*** besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; ***betont jedoch, dass den öffentlichen Auftraggebern ein ausreichendes Maß an Flexibilität eingeräumt werden sollte, damit sie die Vergabeverfahren an ihre spezifischen Anforderungen anpassen und so für Effizienz und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis sorgen können;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 238**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, ***deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern,*** damit die Vergabe öffentlicher Aufträge ***insbesondere*** für ***KMU*** besser zugänglich wird, ***und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen der Richtlinien angestrebt werden muss, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge für ***kleinere Wirtschaftsteilnehmer, einschließlich Organisationen der Sozialwirtschaft, die an der Vergabe öffentlicher Aufträge teilnehmen,*** besser zugänglich wird, ***indem für die Auftraggeber die Option eröffnet wird, die Arten von Dienstleistungen oder Produkten, die ihren Anforderungen entsprechen, strategisch auszuwählen, um es den Beschaffungsbehörden zu*** |

***ermöglichen, Sozialklauseln, wie z. B. Tarifverträge und Nachhaltigkeitsklauseln als obligatorische Kriterien in Beschaffungsaufträgen festzulegen***;

Or. en

**Änderungsantrag 239**
**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***, und dass der Schwerpunkt bei jeglicher Überarbeitung ausschließlich darauf liegen sollte, die Durchsetzung geltender Rechtsvorschriften zu verstärken und nach Möglichkeiten zu suchen, durch die der Verwaltungsaufwand vereinfacht und verringert werden kann***; |

Or. en

**Änderungsantrag 240**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass ***bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit*** die Vergabe öffentlicher Aufträge ***insbesondere*** für KMU besser zugänglich ***wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge für KMU***, und insbesondere für Unternehmen der Sozialwirtschaft,*** besser zugänglich ***sein sollte; hebt hervor, dass im Rahmen der Überarbeitung der Rechtsvorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge neben spezifischen Anwendungsregelungen auch die Komplexität der geltenden Rechtsvorschriften angegangen sowie Rechtssicherheit für öffentliche Auftraggeber und Bieter gewährleistet werden sollte; betont, dass die öffentlichen Auftraggeber hierbei durch klare und verbindliche Vorschriften zu Sozialkriterien unterstützt werden können***; |

Or. en

**Änderungsantrag 241**
**Virginie Joron, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird***, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird; |

Or. fr

**Änderungsantrag 242**
**Klara Dostalova, Virginie Joron, Jaroslav Bžoch, Filip Turek**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass ***diese Richtlinie die einzig angemessene Form eines Rechtsakts der Union zur Vergabe öffentlicher Aufträge ist und*** bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; |

Or. en

**Änderungsantrag 243**
**Andreas Schwab, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass ***bei den*** aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien*** weiterhin streng verfahrensorientiert sein ***müssen***, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass ***die*** aktualisierten Fassungen von Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein ***sollten***, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU einheitlicher und besser zugänglich wird***; ***fordert, dass die sektorspezifischen Rechtsvorschriften weiterhin mit den allgemeinen Vergaberahmen harmonisiert werden und sich auf technische Spezifikationen beschränken;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 244**
**Maria Grapini**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***, ohne dass dies die Sorgfalt und Ordnungsmäßigkeit der Auftragsvergabe beeinträchtigt***; |

Or. ro

**Änderungsantrag 245**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird***, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***die Komplexität der geltenden Vorschriften angegangen werden muss und Rechtssicherheit für die öffentlichen Auftraggeber gewährleistet werden muss***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU ***und Unternehmen der Sozialwirtschaft*** besser zugänglich wird; ***betont, dass die öffentlichen Auftraggeber hierbei durch klare und verbindliche Vorschriften zu nicht preisbezogenen Kriterien unterstützt werden können***; |

Or. en

**Änderungsantrag 246**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, ***und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen,*** wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise ***des Kaufs*** festzulegen ist; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern ***und der Schwerpunkt dieser Fassungen darauf liegen muss, die nationale Souveränität der Mitgliedstaaten bei den Vergabeentscheidungen beizubehalten***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise ***der Durchführung der Vergabeverfahren*** festzulegen ist; |

Or. en

**Änderungsantrag 247**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass ***bei den*** aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, ***und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen, wobei nicht der Gegenstand, sondern die*** | 3. stellt fest, dass ***die*** aktualisierten Fassungen von Richtlinien ***weiterhin verfahrensorientiert sein sollten, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU ***einheitlicher und*** besser zugänglich wird, ***wobei die Definitionen technischer Besonderheiten nur in den sektorbezogenen*** |

| | |
|---|---|
| ***Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | ***Rechtsvorschriften aufgeführt sein sollten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 248**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Nikola Minchev, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen***, wobei nicht der Gegenstand, sondern die Art und Weise des Kaufs festzulegen ist***; | 3. stellt fest, dass bei den aktualisierten Fassungen von Richtlinien angestrebt werden muss, deren Umfang – derzeit 476 Artikel bzw. 907 Seiten – erheblich zu verringern, damit die Vergabe öffentlicher Aufträge insbesondere für KMU besser zugänglich wird, und dass diese Richtlinien weiterhin streng verfahrensorientiert sein müssen; |

Or. en

**Änderungsantrag 249**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Jeannette Baljeu**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***3a. stellt fest, dass die zunehmende Tendenz, mit der Vergabe öffentlicher Aufträge mehrere, oft widersprüchliche politische Ziele zu verfolgen, zu mehr Komplexität, Bürokratie und Verfahrensaufwand führen kann, anstatt spürbare Auswirkungen auf dem Markt zu erzielen; fordert daher eine Überarbeitung und Präzisierung der*** |

| | |
|---|---|
| | ***Wechselwirkungen zwischen den einschlägigen Bestimmungen in verschiedenen Rechtsvorschriften, um die Anwendung durch die öffentlichen Auftraggeber zu vereinfachen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 250**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 3 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***3a. bedauert, dass die Behörden in den geltenden Rahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge Kriterien im Zusammenhang mit Qualitäts- oder Sozialstandards aufnehmen können, wodurch der strategische Anwendungsbereich der Vergabe öffentlicher Aufträge stark eingeschränkt wird und Ausschreibungsverfahren gefördert werden, bei denen Aufträge nach dem Kriterium des niedrigsten Preises vergeben werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 251**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und*** | ***entfällt*** |

***Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten;***

Or. en

**Änderungsantrag 252**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – ***das Kosten-Nutzen-Verhältnis***, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – ***die Vergabe öffentlicher Aufträge nach dem Prinzip des wirtschaftlich günstigsten Angebots***, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen ***sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Kriminalität*** – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; ***fordert daher nachdrücklich mehr Rechtsklarheit bei der anstehenden Überarbeitung, damit die Kriterien des wirtschaftlich günstigsten Angebots von den öffentlichen Auftraggebern vollständig umgesetzt werden können; erklärt erneut, dass die Möglichkeit, Sozialklauseln wie die Förderung von Tarifverhandlungen einzuführen, eine kosteneffiziente Möglichkeit darstellen würde, die Wettbewerbsfähigkeit für gesetzeskonform handelnde Marktteilnehmer zu erhöhen, den Wohlstand und die Widerstandsfähigkeit der lokalen Gemeinden zu erhöhen und die Kriminalitäts- und Korruptionsrate zu verringern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 253**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass ***das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte***; ist daher der Ansicht, dass ***drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis,*** der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass ***die Vergabe öffentlicher Aufträge unter Nutzung öffentlicher Mittel auf transparente und ethische Weise erfolgen und den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen muss***; ist daher der Ansicht, dass ***die Prinzipien der Gleichbehandlung und Transparenz*** – der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten ***und nicht beeinträchtigt werden sollten***; ***betont, dass öffentliche Gelder, einschließlich Steuerbeiträgen von Arbeitnehmern, dazu beitragen sollten, hohe Umweltstandards sowie die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze sicherzustellen und Tarifverhandlungen zu fördern, und nicht dazu eingesetzt werden sollten, um die Ausbeutung von Arbeitnehmern und unlautere Dumpingpraktiken zu finanzieren;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 254**
**Maria Grapini**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen- | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen- |

| | |
|---|---|
| Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten;<br>***hält es für wichtig, dass neben dem Kosten-Nutzen-Verhältnis auch eine Kombination von Kriterien wie die Auswirkungen auf hochwertige Arbeitsplätze, die lokale und regionale Entwicklung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis berücksichtigt werden;*** |

Or. ro

**Änderungsantrag 255**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten ***müssen und sichergestellt wird, dass die Mitgliedstaaten über die Autonomie verfügen, ihren nationalen Interessen sowie der Sicherheit bei den Vergabeverfahren Vorrang einzuräumen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 256**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – ***im Zusammenhang mit*** der anstehenden Reform ***fortgelten***; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte***, damit es langfristigen gesellschaftlichen Zielen zugute kommt***; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis ***während des gesamten Lebenszyklus der betreffenden Waren oder Dienstleistungen***, der Wettbewerb und ***verantwortungsvolle Verwaltung – als Leitlinien*** der anstehenden Reform ***dienen sollten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 257**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard, Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden ***und – sofern möglich – für Projekte zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums aufgewendet werden*** sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; |

Or. en

**Änderungsantrag 258**

**Johan Danielsson, Adnan Dibrani, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass ***drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen –*** im Zusammenhang mit der anstehenden Reform ***fortgelten***; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass ***Maßnahmen zur Verhinderung von Kriminalität und Korruption durch Dienstleister*** im Zusammenhang mit der anstehenden Reform ***eine erhöhte Bedeutung zukommen sollte***; |

Or. en

**Änderungsantrag 259**
**Klara Dostalova, Jaroslav Bžoch, Filip Turek**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – ***das Kosten-Nutzen-Verhältnis***, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – ***die Effizienz***, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; |

Or. en

**Änderungsantrag 260**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und ***Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen*** – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und ***Transparenz*** – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; |

Or. en

**Änderungsantrag 261**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, ***der*** Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; | 4. bekräftigt, dass das Geld der Steuerzahler mit größter Umsicht und Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, ***fairer*** Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten; |

Or. en

**Änderungsantrag 262**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

***4a. betont, dass der Schwerpunkt der Überarbeitung darauf liegen sollte, unnötigen Verwaltungsaufwand zu verringern und die Verfahren zu vereinfachen, kriminelle Praktiken in der Wirtschaft zu bekämpfen und die grenzüberschreitenden Aufsichtsmechanismen zu verbessern sowie hochwertige Arbeitsplätze, Tarifverhandlungen und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern, da diese nach wie vor die Hauptursache für zahlreiche Herausforderungen darstellen;***

Or. en

**Änderungsantrag 263**
**Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***4a. weist darauf hin, dass Dienstleistungen, die für den reibungslosen Ablauf der Aufgaben einer Behörde von wesentlicher Bedeutung und inhärent sind – wie Kantinen- oder Reinigungsdienste –, direkt von dieser Behörde verwaltet werden und die Arbeitnehmer direkt von ihr beschäftigt werden müssen und die Verträge für diese Dienstleistungen nicht im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens vergeben werden sollten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 264**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 4 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***4a. empfiehlt, den bewährten Verfahren der Mitgliedstaaten zu folgen, um damit die Vergabe von Aufträgen an Unternehmen möglichst zu verhindern, die durch Vertreter organisierter Kriminalität, einschließlich von Mafiakriminalität, gesteuert sein könnten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 265**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 266**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 267**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass ***sich mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge zwar ***strategische*** Industriezweige ***unterstützen lassen***, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität ***überaus wichtig*** sind, dieses Instrument jedoch nicht ***missbräuchlich*** dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte ***Strategien wie den*** Grünen ***Deal künstlich zu unterstützen*** oder ***nicht marktfähige*** Produkte und Dienstleistungen ***zu subventionieren***, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass ***die*** Vergabe öffentlicher Aufträge zwar ***ein nützliches Instrument für die Unterstützung strategischer*** Industriezweige ***darstellt***, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität ***der EU grundlegend*** sind, dieses Instrument jedoch nicht ***instrumentell*** dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte ***und wirtschaftlich nicht nachhaltige industriepolitische Maßnahmen zu fördern. Insbesondere wird auf die Risiken hingewiesen, die sich aus einer instrumentellen Nutzung öffentlicher Aufträge zugunsten von Initiativen im Zusammenhang mit dem ökologischen Wandel, im Rahmen des*** |

| | |
|---|---|
| | Grünen ***Deals,*** oder ***zur Subventionierung nicht marktfähiger*** Produkte und Dienstleistungen, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***, ergeben***; |

Or. it

**Änderungsantrag 268**
**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar*** strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind***, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind; |

Or. en

**Änderungsantrag 269**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar*** strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit |

| | |
|---|---|
| der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind***, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte*** und Dienstleistungen ***zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind***; hebt den Stellenwert hervor, der der Vergabe öffentlicher Aufträge als Wirtschaftsinstrument zur Förderung eines gesunden Binnenmarkts mit hochwertigen Arbeitsplätzen, hochwertigen Produkten*** und Dienstleistungen ***zukommt***, ***und dass dies auch Übertragungseffekte auf die EU-Wirtschaft insgesamt hat; hebt daher hervor, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge – als leistungsstarker Hebel für den Binnenmarkt – im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel 3 Absatz 3 des Vertrags über die Europäische Union erfolgen muss***; |

Or. en

**Änderungsantrag 270**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. ***stellt in diesem Zusammenhang fest***, dass ***sich mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar*** strategische Industriezweige ***unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität*** überaus wichtig sind, ***dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | 5. ***ist der festen Auffassung***, dass ***durch die*** Vergabe öffentlicher Aufträge strategische Industriezweige ***unterstützt werden müssen, die für die Widerstands- und Wettbewerbsfähigkeit der EU*** überaus wichtig sind, ***während gleichzeitig der Übergang zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft gefördert wird***; |

Or. en

**Änderungsantrag 271**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***, sondern dass durch die Vergabe öffentlicher Aufträge stattdessen vorrangig die wirtschaftliche Souveränität und die Stabilität der Mitgliedstaaten gefördert werden sollte***; |

Or. en

**Änderungsantrag 272**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. ***stellt in diesem Zusammenhang fest***, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar*** strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die ***Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität*** überaus wichtig sind, ***dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den*** | 5. ***ist der festen Auffassung***, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge strategische Industriezweige i***n Europa*** unterstützen lassen, die für die ***Widerstands- und Wettbewerbsfähigkeit der EU*** überaus wichtig sind, ***während damit gleichzeitig die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der Übergang zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft*** |

***Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***;

***gefördert wird***;

Or. en

**Änderungsantrag 273**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass ***sich mit der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen***, ***die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses*** Instrument ***jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf***, ***gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte*** und Dienstleistungen ***zu subventionieren***, ***die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass ***die*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***ein*** Instrument ***für die Erfüllung der Aufgaben darstellt***, ***deren wesentlicher Zweck darin besteht***, ***das beste Preis-Leistungs-Verhältnis für Steuergelder zu erzielen und auf diese Weise eine effiziente und transparente Beschaffung von Waren*** und Dienstleistungen ***sicherzustellen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 274**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher |

| | |
|---|---|
| Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen ***oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen; |

Or. en

**Änderungsantrag 275**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Morten Løkkegaard, Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge ***zwar*** strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind***, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien*** wie ***den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind***; hebt hervor, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU von wesentlicher Bedeutung dafür ist, – im Einklang mit der Transformation, die im Deal für eine saubere Industrie angestrebt wird – die strategischen Ziele der EU*** wie ***Innovation und Nachhaltigkeit zu verwirklichen und zu einer Erhöhung der Widerstandsfähigkeit Europas und seiner wirtschaftlichen Autarkie beizutragen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 276**

**Regina Doherty, Christian Doleschal**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, ***dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, ***die Einhaltung geltender Verordnungen und Richtlinien der EU und der Mitgliedstaaten jedoch eine hinreichende Voraussetzung dafür sein sollte, dass ein Unternehmen an den Vergabeverfahren teilnehmen darf, und dass die Aufnahme zusätzlicher Kriterien Gegenstand einer vertraglichen Vereinbarung zwischen den Parteien sein sollte***; |

Or. en

**Änderungsantrag 277**
**Klara Dostalova, Jorge Martín Frías, Jaroslav Bžoch, Filip Turek, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal***, die Netto-Null-Industrie-Verordnung sowie das EU-Paket für saubere Mobilität*** künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu |

subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten;

Or. en

**Änderungsantrag 278**
**Dirk Gotink**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, ***gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder*** nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 279**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, |

| | |
|---|---|
| ***dieses Instrument*** jedoch ***nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien wie den Grünen Deal künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte*** und ***Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten***; | ***das Geld der Steuerzahler*** jedoch ***mit größter Umsicht*** und ***Transparenz ausgegeben werden sollte; ist daher der Ansicht, dass drei Leitprinzipien – das Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Wettbewerb und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen – im Zusammenhang mit der anstehenden Reform fortgelten***; |

Or. en

**Änderungsantrag 280**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, ***gescheiterte*** Strategien ***wie den Grünen Deal*** künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, Strategien künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 281**
**Arba Kokalari**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien ***wie den Grünen Deal*** künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; | 5. stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sich mit der Vergabe öffentlicher Aufträge zwar strategische Industriezweige unterstützen lassen, die für die Sicherheit der Industrieproduktion und die Wirtschaftsstabilität überaus wichtig sind, dieses Instrument jedoch nicht missbräuchlich dazu eingesetzt werden darf, gescheiterte Strategien künstlich zu unterstützen oder nicht marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu subventionieren, die ansonsten nicht mit herkömmlichen Marktalternativen konkurrieren könnten; |

Or. en

**Änderungsantrag 282**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***5a. hebt hervor, dass der wichtigste Wettbewerbsvorteil Europas auf hohe Nachhaltigkeits- und Sozialstandards zurückzuführen ist; stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Stärkung der Nachhaltigkeit und der sozialen Aspekte des Rahmens für die Vergabe öffentlicher Aufträge eine kosteneffiziente Möglichkeit darstellen würde, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaftsteilnehmer zu steigern, die Widerstandsfähigkeit sicherzustellen und die Sicherheit zu stärken, und so die Abhängigkeit von Drittländern sowie von kriminellen Wirtschaftsteilnehmern zu verringern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 283**

**Piotr Müller**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***5a. fordert die Kommission nachdrücklich auf, angesichts des wirtschaftlichen Abschwungs und der steigenden Staatsverschuldung alle rechtlichen Änderungen, die die Kaufkraft der öffentlichen Auftraggeber weiter einschränken und die verfügbaren Anbieter von einer Teilnahme abhalten könnten, sorgfältig zu prüfen, da durch solche Beschränkungen letztlich der Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu hochwertigen öffentlichen Dienstleistungen und Infrastrukturen untergraben werden würde;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 284**
**Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***5a. warnt davor, öffentliche Aufträge für protektionistische Zwecke zu nutzen; betont in diesem Zusammenhang, dass eine eindeutig angegebene Vorzugsbehandlung europäischer Wirtschaftsteilnehmer möglicherweise nicht mit den WTO-Verpflichtungen der Union vereinbar ist;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 285**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François**

**Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 286**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 287**

**Gaetano Pedulla'**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 288**
**Kim Van Sparrentak**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen*** die Vorzugsbehandlung ***grüner Technologien*** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ***aus***; ***betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt***; | 6. ***fordert die Kommission auf, klare und einfache Vorschriften festzulegen, um*** die Vorzugsbehandlung ***von sozial verantwortlichen und die Nachhaltigkeit fördernden Wirtschaftsteilnehmern*** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ***zu unterstützen***; ***betont, dass solche Vorschriften von wesentlicher Bedeutung sind, um die Innovationsanstrengungen der Industrie und des Privatsektors zu unterstützen, indem die Nachfrage angekurbelt und gleichzeitig ein fairer Wettbewerb gewahrt wird; ist der Ansicht, dass diese Unterstützung auch genutzt werden sollte, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze in der EU wie auch*** |

***Tarifverhandlungen sowie die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und des Arbeitsrechts, die auf Ebene der Union und der Mitgliedstaaten bestehen, zu fördern, wobei hierzu auch angemessene Arbeitsbedingungen gehören***;

Or. en

**Änderungsantrag 289**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. spricht sich gegen ***die*** Vorzugsbehandlung ***grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge*** aus; ***betont***, dass ***es ein eindeutiger Hinweis darauf ist***, ***dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann***; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. spricht sich gegen ***eine*** Vorzugsbehandlung ***von Bietern*** aus***, die ausschließlich auf der Grundlage des niedrigsten Preises erfolgt***; ***stellt fest***, dass ***die Tatsache, dass die Auftragsvergabe in den meisten Fällen auf der Grundlage des niedrigsten Preises erfolgt***, ***dazu führt, dass Marktteilnehmer, die sich an die Tarifverträge halten, indirekt diskriminiert werden***; ***ist angesichts der Auswirkungen dieser Vorzugsbehandlung besorgt, durch die kriminelles Verhalten sowie die Her- bzw. Bereitstellung schlechterer Produkte und Dienstleistungen gefördert werden;*** beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt ***und damit allen Wirtschaftsteilnehmern offensteht, einschließlich gesetzeskonform handelnden Wirtschaftsteilnehmern, die ihren Beschäftigten angemessene Löhne zahlen und Tarifverhandlungen fördern***; |

Or. en

**Änderungsantrag 290**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-**

**Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***aus***; betont, dass ***es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann***; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. ***fordert, dass der strategischen*** Vergabe öffentlicher Aufträge***, besonders mit Hinblick auf Widerstandsfähigkeit, Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und fairen Wettbewerb, besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird***; ***hebt hervor, dass die Abhängigkeiten der Union in den sensibelsten industriellen Ökosystemen verringert werden müssen;*** betont, dass ***der Notwendigkeit klarer Regeln für die Behandlung von Produkten und Wirtschaftsbeteiligten aus Drittländern gebührend Rechnung getragen werden sollte***; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 291**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; ***betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann;*** beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral ***und wettbewerbsorientiert*** bleibt; | 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral bleibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 292**
**Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont***, dass ***es ein eindeutiger Hinweis darauf ist***, ***dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | 6. ***stellt fest***, dass ***obligatorische Nachhaltigkeitskriterien in die Richtlinien aufgenommen werden sollten***, ***damit nachhaltige Verfahren bei der*** Vergabe öffentlicher Aufträge ***ihre umfassende Wirksamkeit zeigen können***; |

Or. en

**Änderungsantrag 293**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus;*** betont, dass es ein ***eindeutiger*** Hinweis darauf ***ist***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. betont, dass es ein Hinweis darauf ***sein kann***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; |

Or. it

**Änderungsantrag 294**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt ***und weiterhin mit dem Subsidiaritätsprinzip in Einklang stehen muss***; |

Or. en

**Änderungsantrag 295**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus;*** betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ***ist***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ***sein kann***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 296**
**Dirk Gotink**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus;*** betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ***ist***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ***sein kann***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; |

Or. en

**Änderungsantrag 297**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien*** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ***aus***; betont, dass ***es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann***; ***beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | 6. ***befürwortet es, dass erfolgreiche nachhaltige und innovative, von den Mitgliedstaaten der EU entwickelte Ansätze die Grundlage*** bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ***bilden***; betont, dass ***saubere und innovative Lösungen, die von europäischen Unternehmen – insbesondere KMU, die der Motor für eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit für die EU sind – entwickelt werden, aufgrund der Tatsache, dass die Auftragsvergabe häufig auf der Grundlage des niedrigsten Preises als einzigem Kriterium erfolgt, unmittelbar beeinträchtigt werden***; |

Or. en

**Änderungsantrag 298**
**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus;*** betont, dass ***es*** ein ***eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann***; ***beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt;*** | 6. ***stellt fest, dass sauberen Technologien in der Wirtschaft eine wesentliche Aufgabe zukommt; betont, dass gleiche Wettbewerbsbedingungen nicht durch Unterstützungsmaßnahmen verzerrt werden sollten;*** betont, dass ***die langfristige wirtschaftliche Lebensfähigkeit einer Technologie*** ein ***Leitprinzip bei der Bewertung von Technologien für öffentliche Investitionen darstellen sollte***; |

Or. en

**Änderungsantrag 299**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein ***eindeutiger*** Hinweis darauf ***ist***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein Hinweis darauf ***sein kann***, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann; beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; |

Or. it

**Änderungsantrag 300**
**Andreas Schwab**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 6. ***spricht sich gegen die Vorzugsbehandlung grüner Technologien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge aus; betont, dass es ein eindeutiger Hinweis darauf ist, dass eine Technologie wirtschaftlich nicht tragfähig ist, wenn sie sich ohne Subventionen nicht auf dem Markt behaupten kann;*** beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; | 6. beharrt darauf, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleibt; ***weist erneut darauf hin, dass wichtig es ist, dass die europäischen Ausschreibungen so offen wie möglich bleiben; erkennt jedoch an, dass strategische Kriterien im Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand in diesem angespannten geopolitischen Zeitalter relevant sein könnten;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 301**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 – Unterziffer 1 (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***betont, wie wichtig es ist, die Vorschriften über soziale Dienstleistungen, die es den Mitgliedstaaten ermöglichen, eine Sonderregelung zu erlassen, und die Vorschriften über vorbehaltene Verträge zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen und benachteiligten Menschen in den Arbeitsmarkt beizubehalten;*** |

Or. it

**Änderungsantrag 302**

**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. stellt fest, dass Forderungen nach einem Ansatz, bei dem europäische Produkte Vorrang erhalten („Buy-European-Ansatz“), bei der Vergabe öffentlicher Aufträge lautwerden; warnt jedoch davor, dass protektionistische Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie untergraben und den Zugang zu den globalen Märkten in einer Zeit zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit einschränken könnten; ist der Ansicht, dass Europa offen, nach außen gerichtet und dem freien Welthandel verpflichtet bleiben muss; erkennt jedoch an, dass es sinnvoll ist, gezielte Ansätze zur Unterstützung wichtiger strategischer Sektoren, insbesondere der Verteidigungsindustrie und der Energieerzeugung, zu prüfen, in denen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit von größter Bedeutung sind;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 303**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. fordert, dass klargestellt wird, dass die Beschaffungsbehörden ungewöhnlich niedrige Angebote ablehnen können, um den Wettbewerb zu fördern; fordert darüber hinaus, dass Behörden Angebote ablehnen können, die den Wettbewerb von Unternehmen mit Tarifverträgen*** |

***untergraben, um indirekte Diskriminierung zu vermeiden;***

Or. en

**Änderungsantrag 304**
**Aura Salla**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. betont, dass Rahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge geschaffen werden müssen, die darauf abzielen, die Beteiligung innovativer Start-ups und Scale-ups durch innovationsfreundliche Vergabekriterien und den Abbau administrativer Hindernisse zu erhöhen, um Innovationen und den Markteintritt aufstrebender Unternehmen zu fördern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 305**
**Andreas Schwab**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. fordert, dass die Möglichkeit, zusätzlich zu den Kosten-Nutzen-Kriterien einige gezielte Kriterien im Zusammenhang mit der Widerstandsfähigkeit einiger lebenswichtiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen einzuführen, sorgfältig geprüft wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 306**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. fordert die Mitgliedstaaten auf, nationale Aktionspläne für eine strategische Auftragsvergabe zu entwickeln;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 307**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6b. weist erneut darauf hin, dass der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in seinem Urteil in der Rechtssache C-395/18 festgestellt hat, dass die horizontale obligatorische Sozialklausel genau wie die übrigen in Absatz 1 dieses Artikels genannten Grundsätze, nämlich die Grundsätze der Nichtdiskriminierung, der Gleichbehandlung, der Transparenz und der Verhältnismäßigkeit, einen verbindlichen Grundsatz darstellt; weist darauf hin, dass die Wirksamkeit der verbindlichen horizontalen Sozialklausel über den Rahmen dieser Richtlinie hinausgeht und höher bewertet wird als das Kriterium des niedrigsten Preises; fordert die Kommission auf, zu betonen, dass die Übernahme der Bestimmungen von Artikel 18 Absatz 2 in alle Artikel, die die Vergabe öffentlicher Aufträge betreffen, gewährleistet wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 308**
**Regina Doherty**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6b. betont, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge technologieneutral und wettbewerbsorientiert bleiben muss und gleichzeitig sichergestellt werden muss, dass durch die Bewertungskriterien die Förderung kosteneffizienter und marktreifer Innovationen ermöglicht wird, die einen langfristigen Wert liefern;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 309**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6c. ist der Ansicht, dass die vorherrschende Praxis, öffentliche Aufträge allein auf der Grundlage des Kriteriums des niedrigsten Preises zu vergeben, dazu führt, dass Angebote mit ungewöhnlich niedrigem Preis den Zuschlag erhalten und dies zu Sozialdumping und unlauterem Wettbewerb beiträgt, wodurch Unternehmen, die gute Arbeitsbedingungen bieten und Tarifverträge einhalten, sowie kleinere Wirtschaftsteilnehmer benachteiligt werden; ist der festen Überzeugung, dass durch den EU-Rahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein fairer Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen gefördert*** |

***werden sollten;***

Or. en

**Änderungsantrag 310**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6d. betont, dass Unternehmen, die grundlegende Arbeitnehmerrechte verletzen, nicht in den Genuss öffentlicher Aufträge kommen sollten; ist davon überzeugt, dass die Verknüpfung der grundlegenden IAO-Übereinkommen mit dem obligatorischen Ausschlusskriterium die Kohärenz mit bestehenden EU- und internationalen Verpflichtungen gewährleistet; fordert, dass in die überarbeitete Richtlinie über die Vergabe öffentlicher Aufträge die grundlegenden IAO-Übereinkommen als obligatorisches Ausschlusskriterium für Behörden aufgenommen werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 311**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 e (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6e. bedauert, dass öffentliche Auftragnehmer, die zur Wettbewerbsverzerrung und zu Interessenkonflikten beitragen, im geltenden EU-Vergaberecht nicht zwingend von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 312**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 f (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6f. fordert im Zusammenhang mit der geplanten Überarbeitung Flexibilität für die öffentlichen Auftraggeber, damit sie die Ausschlusskriterien bei Vergabeverfahren entsprechend den sektorspezifischen Risiken wie Betrug, Korruption und organisierter Kriminalität entwerfen, anpassen und anwenden können; betont, dass in den verschiedene Sektoren unterschiedliche maßgeschneiderte Ausschlusskriterien erforderlich sind, die den unterschiedlichen Schwachstellen der jeweiligen Sektoren Rechnung tragen; ist der festen Überzeugung, dass die öffentlichen Auftraggeber befugt sein sollten, die Vergabeverfahren anzupassen, um kriminelle Aktivitäten zu bekämpfen und gegen sie vorzugehen; betont, dass die Vertragsfreiheit und Autonomie der Behörden stets geschützt und geachtet werden müssen; betont, dass die direkte Erbringung von Dienstleistungen durch öffentliche oder lokale Behörden, die interne Erbringung von Dienstleistungen und öffentlich-öffentliche Partnerschaften verfügbare Optionen sind und bleiben müssen und nicht angefochten werden dürfen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 313**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 g (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6g. ist ferner der Ansicht, dass die öffentlichen Auftraggeber die Möglichkeit haben müssen, Angebote aufgrund von Sicherheitsrisiken oder unter Achtung der grundlegenden Menschenrechte und des Völkerrechts auszuschließen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 314**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 h (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6h. ist der Ansicht, dass eine sozial verantwortliche Vergabe öffentlicher Aufträge und die soziale Marktwirtschaft ein großes ungenutztes Wachstumspotenzial für europäische Unternehmen bieten; begrüßt, dass der Schwerpunkt des Deals für eine saubere Industrie auf der Anwendung sozialer Konditionalitäten bei der öffentlichen Finanzierung liegt;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 315**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 i (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6i. ist der festen Überzeugung, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge ein*** |

***wichtiger Hebel dafür ist, soziale, umweltfreundliche, innovative und andere politische Ziele zu erreichen, und unterstützt die Absicht der Kommission, nicht preisbezogene Kriterien durchgängig zu berücksichtigen, um eine strategische Auftragsvergabe in der Union zu fördern;***

Or. en

**Änderungsantrag 316**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 j (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6j. weist erneut darauf hin, dass die größte Herausforderung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in einem übermäßigen Rückgriff auf den niedrigsten Preis als Vergabekriterium besteht; fordert, dass dieses Verfahren, nach dem öffentliche Aufträge ausschließlich auf der Grundlage des niedrigsten Preises vergeben werden, abgelehnt wird; ist der Ansicht, dass Vergabeverfahren, die auf der Grundlage des wirtschaftlich günstigsten Angebots beruhen, einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung darstellen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 317**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6a. hebt die Feststellungen des Sonderberichts des Europäischen Rechnungshofs hervor, denen zufolge die meisten öffentlichen Auftraggeber der Mitgliedstaaten nur in sehr begrenztem Umfang eine strategische Auftragsvergabe durchführen und der Anteil der Verfahren, bei denen andere Zuschlagskriterien als der Preis verwendet werden, trotz der Reform von 2014, die es ermöglichte, andere Kriterien auf freiwilliger Basis zu berücksichtigen, sehr begrenzt ist;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 318**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 k (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6k. weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Anwendung der horizontalen Sozialklausel obligatorisch ist, und begrüßt die Klarstellung des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH), der zufolge die sozialen und ökologischen Verpflichtungen in der horizontalen Sozialklausel einen grundlegenden Wert darstellen, dessen Einhaltung die Mitgliedstaaten sicherstellen müssen; ist besorgt über die Studie des Europäischen Parlaments, in der festgestellt wurde, dass die Umsetzung der in der Richtlinie 2014/24/EU aufgeführten horizontalen Sozialklausel in nationales Recht das größte Problem darstellte und dass sie in einigen Mitgliedstaaten nicht im Einklang mit der Richtlinie umgesetzt wurde;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 319**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6b. stellt mit Besorgnis fest, dass in den meisten Mitgliedstaaten mehr als die Hälfte der Verträge im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen allein auf der Grundlage des niedrigsten Preises vergeben werden; ist besonders beunruhigt darüber, dass in zehn Mitgliedstaaten im Jahr 2023 mehr als 80 % aller Verträge im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen allein auf der Grundlage des niedrigsten Preises vergeben wurden; nimmt die Schlussfolgerung des Europäischen Rechnungshofs zur Kenntnis, wonach „[...] der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge über Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen im EU-Binnenmarkt in den letzten 10 Jahren zurückgegangen ist“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 320**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6c. weist darauf hin, dass im Bericht über die strategische Analyse des Bausektors der Europäischen*** |

***Arbeitsbehörde (2023) und im Bericht der Kommission über die Anwendung und Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern (2024) festgestellt wurde, dass lange und komplexe Unterauftragsketten häufig missbraucht wurden und zu unklarer Rechenschaftspflicht und Schwierigkeiten bei der Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften öffentlicher Aufträge und Arbeitsverpflichtungen, zu einem erhöhten Risiko nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit, zu einem geringeren Arbeitsschutz, zu Arbeitsunfällen, zur Ausbeutung von Arbeitnehmern, zu Lohndumping usw. führen;***

Or. en

**Änderungsantrag 321**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 l (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6l. fordert die Kommission auf, das Verfahren zu vereinfachen, nach dem öffentliche Auftraggeber feststellen können, ob ein Angebot ungewöhnlich niedrig ist, weil es den geltenden Verpflichtungen gemäß der horizontalen Sozialklausel nicht entspricht;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 322**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 6 d (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***6d. betont, dass die Vergabevorschriften und das Fehlen starker und wirksamer sozialer Bedingungen zu einem Abwärtsdruck auf die Arbeitskosten und bei Tarifverhandlungen sowie anschließend auf die Arbeitsbedingungen und Löhne für Arbeitnehmer im Rahmen öffentlicher Aufträge geführt haben; fordert die Einführung einfacher Sozialkriterien, beispielsweise im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 323**
**Virginie Joron, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten und ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden;*** | ***entfällt*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 324**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten ***und*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; | 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, ***insbesondere in Anbetracht der fehlenden Transparenz und Rechenschaftspflicht als Folge von Beschaffungsverfahren, bei denen der Auftragswert unterhalb des Schwellenwerts liegt,*** wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten***,*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen ***und die positiveren Auswirkungen der Vergabe öffentlicher Aufträge beeinträchtigt werden***; ***erkennt ferner an, dass der derzeitige Rechtsrahmen der EU keine ausreichende Rechtssicherheit für öffentliche Auftraggeber bietet, die Umweltkriterien wirksam anwenden sowie Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze schützen und fördern wollen; betont, dass klare, verbindliche und harmonisierte Kriterien erforderlich sind, um einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen sicherzustellen, durch die der Marktzugang für Wirtschaftsteilnehmer in der gesamten EU erleichtert wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 325**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 7. stellt fest, dass zwischen den | 7. stellt fest, dass zwischen den |

| | |
|---|---|
| Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten und ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; | Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen ***und dass öffentliche Auftraggeber, die bereit sind, sich an Tarifverhandlungen zu halten und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen, fortlaufend mit Rechtsunsicherheit konfrontiert werden***, wodurch ***die Bezugnahme auf die Bestimmungen von Tarifverträgen in Ausschreibungen für öffentliche Aufträge erschwert und*** Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen ***– einschließlich Unternehmen, die ihren Beschäftigten angemessene Löhne zahlen und ihnen Tarifverträge anbieten –*** von einer Beteiligung abgehalten***,*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen ***und die positiveren Auswirkungen der Vergabe öffentlicher Aufträge beeinträchtigt*** werden; ***betont, dass der derzeitige EU-Rechtsrahmen den Beschaffungsbehörden, die Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze wirksam schützen und fördern wollen, keine ausreichende Rechtssicherheit bietet;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 326**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, | 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen ***und dass öffentliche Auftraggeber, die bereit sind, sich an Tarifverhandlungen*** |

kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten ***und*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden;

***zu halten und hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen, fortlaufend mit Rechtsunsicherheit konfrontiert werden***, wodurch ***die Bezugnahme auf die Bestimmungen von Tarifverträgen in Ausschreibungen für öffentliche Aufträge erschwert und*** Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten***,*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen ***und die positiveren Auswirkungen der Vergabe öffentlicher Aufträge beeinträchtigt werden***; ***betont, dass der derzeitige EU-Rahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge den Beschaffungsbehörden, die Tarifverhandlungen und hochwertige Arbeitsplätze wirksam schützen und fördern wollen, keine ausreichende Rechtssicherheit bietet;***

Or. en

**Änderungsantrag 327**
**Klara Dostalova, Jaroslav Bžoch, Filip Turek**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten und ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; | 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten und ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; ***betont, dass diese Unterschiede für Länder, die mit Wechselkursschwankungen zu kämpfen haben, besonders problematisch sind, was zusätzliche finanzielle Unsicherheit und*** |

| | |
|---|---|
| | ***Risiken für grenzüberschreitend tätige Unternehmen mit sich bringt und angegangen werden muss, um einen fairen Wettbewerb im gesamten Binnenmarkt sicherzustellen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 328**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen von einer Beteiligung abgehalten ***und*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; | 7. stellt fest, dass zwischen den Mitgliedstaaten nach wie vor erhebliche Unterschiede bei der Umsetzung und Durchsetzung der Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge bestehen, wodurch Negativanreize für grenzübergreifende Angebote gesetzt, kleinere Unternehmen ***und Unternehmen der Sozialwirtschaft*** von einer Beteiligung abgehalten werden***, wodurch*** ungleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden; |

Or. en

**Änderungsantrag 329**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7a. stellt fest, dass die lokalen Behörden im Rahmen der Beschaffung von Gütern und im Einklang mit den verfassungsmäßigen Strukturen der Mitgliedstaaten – insbesondere dem*** |

***Schutz der regionalen und lokalen Selbstverwaltung gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union – über den Ermessensspielraum verfügen, zu bestimmen, wie sie ihren Beschaffungsbedarf decken; weist darauf hin, dass sie sich dafür entscheiden können, Waren intern bereitzustellen, mit anderen öffentlichen Stellen zusammenzuarbeiten oder den Markt im Rahmen von Vergabeverfahren in Anspruch zu nehmen;***

Or. en

**Änderungsantrag 330**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7a. betont, dass die Freiheit und Autonomie der Behörden stets gewahrt und geachtet werden müssen; betont, dass die direkte Erbringung von Dienstleistungen durch öffentliche oder lokale Behörden, die interne Erbringung von Dienstleistungen, öffentlich/öffentliche Partnerschaften Möglichkeiten sind und bleiben müssen und nicht durch künftige Überarbeitungen der Rechtsrahmen für die Vergabe öffentlicher Aufträge gefährdet werden dürfen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 331**
**Virginie Joron, Filip Turek, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7a. unterstreicht, dass die Anwendung des Kriteriums des niedrigsten Preises bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, wenn sie nicht mit der Berücksichtigung qualitativer oder strategischer Kriterien einhergeht, langfristig kontraproduktive und schädliche Auswirkungen haben kann, insbesondere da die Innovationskraft von Unternehmen gehemmt wird;*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 332**
**Aura Salla**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7a. nimmt mit Besorgnis den unzureichenden Einsatz innovationsfreundlicher Beschaffungsmethoden zur Kenntnis und fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission nachdrücklich auf, diese Methoden aktiv zu fördern, um innovative Lösungen, insbesondere von Start-up-Unternehmen und KMU, zu unterstützen und so das Wirtschaftswachstum und den technologischen Fortschritt in der EU anzukurbeln;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 333**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7a. bedauert, dass der freiwillige Ansatz für die strategische Vergabe öffentlicher Aufträge in Bezug auf die sozialen Verpflichtungen der EU zu größerer Rechtsunsicherheit geführt hat und aufrecht erhalten wird, da durch diesen Ansatz das kostengünstigste Modell bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in der EU gefördert wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 334**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7b. bedauert, dass die nachdrückliche Forderung nach einer „Verbindung mit dem Auftragsgegenstand“ und das Verbot von Verweisen auf die „allgemeine Unternehmenspolitik“ bei den Vergabekriterien zu weit verbreiteter Rechtsunsicherheit und Rechtsstreitigkeiten gegen Behörden geführt haben, die starke soziale Kriterien wie Tarifvertragsklauseln in Ausschreibungen aufnehmen wollen; ist der Ansicht, dass die Fähigkeit der öffentlichen Auftraggeber, Aufträge im eigenen besten Interesse zu vergeben, durch diese Anforderung beeinträchtigt wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 335**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**

**Ziffer 7 b (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7b. bedauert, dass die nachdrückliche Forderung nach einer „Verbindung mit dem Auftragsgegenstand“ und das Verbot von Verweisen auf die „allgemeine Unternehmenspolitik“ bei den Vergabekriterien zu weit verbreiteter Rechtsunsicherheit und Rechtsstreitigkeiten gegen Behörden geführt haben, die starke soziale Kriterien wie Tarifvertragsklauseln in Ausschreibungen aufnehmen wollen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 336**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7c. ist der Ansicht, dass bei der Überarbeitung der Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge der Begriff „Verbindung mit dem Auftragsgegenstand“ in Bezug auf die Verwendung von Nachhaltigkeits- und Sozialkriterien genauer präzisiert sowie definiert werden sollte, wie die einzelnen Erwägungen, die öffentliche Auftraggeber in die Verträge aufnehmen können und die nicht mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängen, höchstens gewichtet werden dürfen – wie etwa die Unterstützung sozialer Ziele oder Maßnahmen zur sozialen Verantwortung von Unternehmen; fordert die Kommission auf, klarzustellen, dass die Förderung von Tarifverhandlungen und fairen Arbeitsbedingungen stets als relevante Anforderung im Zusammenhang mit dem*** |

***Auftragsgegenstand betrachtet werden sollte, um den öffentlichen Auftraggebern mehr Rechtssicherheit zu geben und einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten;***

Or. en

**Änderungsantrag 337**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 7 c (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***7c. bedauert, dass Behörden, die ihre Vertragsvergabe von der Einhaltung geltender Tarifverträge abhängig machen, mit Verfahren konfrontiert wurden, in denen behauptet wurde, dass diese Bedingungen diskriminierend und unverhältnismäßig waren;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 338**
**Salvatore De Meo**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; ***erkennt daher die Notwendigkeit an, den Wettbewerb auf Märkten zu stärken, die durch*** |

| | |
|---|---|
| | ***übermäßige Konzentration gekennzeichnet sind, insbesondere im Hinblick auf die Versorgung mit kritischen Komponenten;*** |

Or. it

**Änderungsantrag 339**
**Arba Kokalari**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; ***betont, dass KMU unverhältnismäßig stark von der Komplexität und dem zunehmenden bürokratischen Aufwand im Rahmen von Vergabeverfahren betroffen sind, wodurch sie von der Teilnahme abgehalten werden und somit die Vielfalt der Angebote verringert wird;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 340**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher | 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher |

| | |
|---|---|
| Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; ***hebt hervor, dass die übermäßige Regulierung und Bürokratie der EU zu diesem Rückgang beigetragen haben, da lokale Unternehmen und nationale Auftragnehmer dadurch von der Teilnahme abgehalten werden;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 341**
**Stefano Cavedagna, Denis Nesci**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; ***erkennt daher an, dass der Wettbewerb auf übermäßig konzentrierten Märkten, insbesondere bei der Versorgung mit kritischen Komponenten, verstärkt werden muss;*** |

Or. it

**Änderungsantrag 342**
**Dóra Dávid**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. bedauert, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren erheblich zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde, ***und dass es bei Fällen, in denen mehr als ein Angebot eingereicht wurde, deutliche Anzeichen dafür gibt, dass es sich nur „unterstützende“ Angebote handelt, die dafür sorgen, dass ein vorab festgelegter Teilnehmer den Zuschlag erhält***; |

Or. en

**Änderungsantrag 343**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. ***bedauert***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren ***erheblich*** zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. ***stellt fest***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde***, was ein Hindernis für eine nachhaltige und innovative Beschaffung darstellt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 344**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. ***bedauert***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren ***erheblich*** zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. ***stellt fest***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; |

Or. en

**Änderungsantrag 345**
**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 8**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 8. ***bedauert***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren ***erheblich*** zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; | 8. ***stellt fest***, dass laut dem Sonderbericht des Rechnungshofs der Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen ist, was dazu geführt hat, dass die Zahl der Ausschreibungen gestiegen ist, bei denen nur ein einziges Angebot oder kein Angebot eingereicht wurde; |

Or. en

**Änderungsantrag 346**
**Hanna Gedin, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden***, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie*** der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden ***für öffentliche Auftraggeber*** errichtet wurden***, was ihre Möglichkeiten einschränkt, Dienstleistungen und Produkte auf der Grundlage ihrer spezifischen Anforderungen zu beschaffen sowie unabhängige Entscheidungen im öffentlichen Auftragswesen zu treffen und das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen; betont, dass ein übermäßig komplexer Verwaltungsaufwand für die öffentlichen Auftraggeber dazu geführt hat, dass die öffentlichen Auftraggeber die Umsetzung von Sozialklauseln vermieden haben, was die Vergabe von Aufträgen auf der Grundlage des niedrigsten Preises begünstigt hat; hebt hervor, dass öffentliche Auftraggeber auch dann dem Risiko ausgesetzt sind, vor Berufungen gegen Gerichtseinscheidungen einzulegen zu müssen, wenn andere Faktoren als der niedrigste Preis in das Angebot aufgenommen werden, sowohl in Bezug auf die Zuschlagskriterien als auch auf die Kriterien für die Auftragsausführung[1a]; stellt fest, dass dadurch auch*** der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |
| | ***1a*** ***https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/652751/IPOL_STU(2023)740095_EN.pdf*** |
| | Or. en |

**Änderungsantrag 347**
**Jeannette Baljeu, Ivars Ijabs, Yvan Verougstraete, Sandro Gozi, Stéphanie Yon-Courtin, Nikola Minchev, Anna-Maja Henriksson, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Cynthia Ní Mhurchú, Morten Løkkegaard, Svenja Hahn**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; ***betont, dass ein übermäßiger Verwaltungsaufwand und ein Mangel an Flexibilität auch die Wirtschaftsteilnehmer sowie die öffentlichen Auftraggeber, insbesondere kleinere lokale und regionale Gebietskörperschaften, erheblich belasten und ihre Fähigkeit behindern, wesentliche öffentliche Dienstleistungen effizient zu erbringen;*** gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 348**
**Piotr Müller**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; ***betont, dass übermäßiger Verwaltungsaufwand und mangelnde Flexibilität auch die öffentlichen Auftraggeber, insbesondere die lokalen und kleineren regionalen Gebietskörperschaften, erheblich belasten und ihre Fähigkeit behindern, wesentliche öffentliche Dienstleistungen effizient zu erbringen;*** gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 349**
**Christian Doleschal, Marion Walsmann, Daniel Caspary, Sebastião Bugalho, Regina Doherty, Gheorghe Falcă, Dirk Gotink, Andreas Schwab, Zala Tomašič**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben |

der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern;

der öffentlichen Hand entstehen; ***betont, dass übermäßiger Verwaltungsaufwand und begrenzte Flexibilität auch einen erheblichen Druck auf die öffentlichen Auftraggeber, insbesondere die lokalen und kleineren regionalen Gebietskörperschaften, ausüben und ihre Fähigkeit behindern, wesentliche öffentliche Dienstleistungen effizient zu erbringen;*** gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern;

Or. en

**Änderungsantrag 350**
**Arba Kokalari**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern ***und stellt darüber hinaus fest, dass das Fehlen einer einheitlichen digitalen Infrastruktur für Beschaffungsplattformen nach wie vor ein Hindernis für Unternehmen – insbesondere KMU – darstellt, was zu Ineffizienz und steigenden Kosten führt***; |

Or. en

**Änderungsantrag 351**
**Christel Schaldemose**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; ***betont, dass der Verwaltungsaufwand auch die öffentlichen Auftraggeber belastet;*** gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 352**
**Klara Dostalova, Jaroslav Bžoch, Filip Turek, Virginie Joron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden ***– auch wenn dies nicht immer auf den Regelungsrahmen zurückzuführen ist –***, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten |

| | |
|---|---|
| der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 353**
**Anna Cavazzini, Reinier Van Lanschot, Katrin Langensiepen, Alexandra Geese**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren ***immer komplexer*** und ***aufwendiger geworden*** sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden ***sowie der Wettbewerb beschränkt wird*** und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren ***komplex*** und ***aufwendig*** sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 354**
**Petr Bystron**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|

| | |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch ***grenzübergreifend tätige*** Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch Anbieter ***aus anderen Mitgliedstaaten***, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 355**
**Virginie Joron, Elisabeth Dieringer**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern***, auch grenzübergreifend tätige Anbieter,*** von einer Beteiligung abgehalten ***werden*** sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch unnötige administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern von einer Beteiligung abgehalten sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. fr

**Änderungsantrag 356**

**Pierre Jouvet, Laura Ballarín Cereza, Elisabeth Grossmann, Idoia Mendia, François Kalfon, Estelle Ceulemans, Raphaël Glucksmann, Maria Guzenina, Brando Benifei, Pierfrancesco Maran**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch ***unnötige*** administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; | 9. stellt fest, dass die Vergabeverfahren immer komplexer und aufwendiger geworden sind und dadurch administrative Hürden errichtet wurden, durch die ein breites Spektrum von Anbietern, auch grenzübergreifend tätige Anbieter, von einer Beteiligung abgehalten werden sowie der Wettbewerb beschränkt wird und Verzögerungen bei der Durchführung wesentlicher Vorhaben der öffentlichen Hand entstehen; gibt warnend zu bedenken, dass aus dem Sonderbericht des Rechnungshofs hervorgeht, dass die Verwaltungsverfahren seit 2021 immer länger dauern; |

Or. en

**Änderungsantrag 357**
**Tomáš Zdechovský**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***9a. betont, dass Wirtschaftsbereiche, die eine entscheidende Rolle bei der Dekarbonisierung spielen, vollständig vom Anwendungsbereich der sektoralen Richtlinie ausgenommen werden sollten, damit das Ziel von null Nettoemissionen wirksam erreicht wird; betont, dass dabei insbesondere Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren und $CO_2$-armen Quellen, der Stärkung und Modernisierung der Übertragungs- und*** |

***Verteilungsinfrastruktur und dem Aufbau von Systemen für $CO_2$-arme Gase und RFNBO ausgeschlossen werden sollten, einschließlich ihres Großhandels- und Einzelhandelsangebots; hebt hervor, dass die erheblichen Verzögerungen bei der Umsetzung kritischer Energieinfrastrukturprojekte nicht allein auf langwierige Genehmigungsverfahren zurückzuführen sind; betont, dass die Hauptursache für solche Verzögerungen in der Verpflichtung der in diesen Sektoren tätigen Auftraggeber liegt, die Bestimmungen der Richtlinie für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Versorgungsbereich (2014/25/EU) einzuhalten;***

Or. en

**Änderungsantrag 358**
**Kateřina Konečná**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***9a. betont, dass die Vergabevorschriften und das Fehlen starker und wirksamer sozialer Bedingungen zu einem Abwärtsdruck auf die Arbeitskosten und bei Tarifverhandlungen sowie anschließend auf die Arbeitsbedingungen und Löhne für Arbeitnehmer im Rahmen öffentlicher Aufträge geführt haben; fordert die Einführung einfacher Sozialkriterien, beispielsweise im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 359**
**Hanna Gedin, Per Clausen, Leila Chaibi**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 9 a (neu)**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***9a. betont, dass die Vergabevorschriften und das Fehlen starker und wirksamer sozialer Bedingungen zu einem Abwärtsdruck auf die Arbeitskosten und Tarifverhandlungen sowie anschließend auf die Arbeitsbedingungen und Löhne für Arbeitnehmer im Rahmen öffentlicher Aufträge geführt haben; fordert die Einführung einfacher Sozialkriterien, beispielsweise im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 360**
**Pablo Arias Echeverría**

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 10**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 10. ist besorgt darüber, dass die Transparenz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge nach wie vor unzureichend ist, was daran deutlich wird, dass der Anteil der veröffentlichten Vergabebekanntmachungen anhaltend niedrig ist, Daten über die Vergabe öffentlicher Aufträge nur eingeschränkt zugänglich sind und das Betrugs- und Korruptionsrisiko fortbesteht; weist darauf hin, dass durch Günstlingswirtschaft, unklare oder unausgewogene Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird; | 10. ist besorgt darüber, dass die Transparenz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge nach wie vor unzureichend ist, was daran deutlich wird, dass der Anteil der veröffentlichten Vergabebekanntmachungen anhaltend niedrig ist, Daten über die Vergabe öffentlicher Aufträge nur eingeschränkt zugänglich sind und das Betrugs- und Korruptionsrisiko fortbesteht; weist darauf hin, dass durch Günstlingswirtschaft, unklare oder unausgewogene Auswahlkriterien und unzureichende Kontrollverfahren das Vertrauen in die Vergabe öffentlicher Aufträge geschwächt wird; ***betont die Notwendigkeit, für alle Vergaben im Verhandlungsverfahren ohne vorherige Veröffentlichung*** |

***verstärkte Veröffentlichungs- und Begründungspflichten festzulegen, um ein Mindestmaß an Wettbewerb, Nachvollziehbarkeit und Kontrolle sicherzustellen und missbräuchliche Anwendungen gesetzlicher Ausnahmen zu verhindern;***

Or. es